

# **Diverse Berichte**

Herr Stadtgärtner *Degenhard*-Dresden berichtet über seine langjährigen Erfahrungen in betreff Anpflanzung von Alleebäumen und führt ungefähr folgendes aus:

Geehrte Versammlung: Gestatten Sie, dafs ich Ihnen nicht blofs die Dresdener, sondern überhaupt die Strafsenbäume bezüglich ihrer Sortenwahl ans Herz lege. Die hiesige Gemeindevertretung läfst es sich angelegen sein, seit langen Jahren, auf Anregung des verstorbenen Herrn Oberbürgermeister Dr. *Stübel* die, soweit zulässig, mannigfaltige Bepflanzung der Strafsen vorzunehmen. Wir haben hier vier Bodenklassen, Sand, groben Kies, Lehm und eine entstandene, aus allerlei Schutt bestehend, variierend von reinem groben Bauschutt, untermengt mit Abfuhr bestehend aus reiner Asche. Die Strafsen-Anlagen werden, wie überall, möglichst eben angelegt und dabei nehmen wir nun Gelegenheit, nicht erst mit Anlage der „Baumlöcher“ zu warten bis die Strafsen fertig ist, sondern wir schliessen uns den tiefbauamtlichen Arbeiten sofort an und machen mit demselben soweit als zugänglich ein Erdmassen bezw. Schuttmassen-Tauschgeschäft und legen nicht blofs Baumgruben, sondern Baumgräben 1 1/2—2 m breit und 1 m tief längs der Bordkante an und mischen den vorhandenen Boden mit besserem Material oder beseitigen sämtliche Massen, die auf der Fahrbahn als Unterbau meist Verwendung finden.

Die Dresdener Baumpflanzungen sind natürlich nicht alle neueren Datums, sondern wurden früher wohl meist von Nichtgärtnern angelegt, dies hat zu mancherlei Erfahrungen bezw. Beweisen geführt, d. h. wir haben gefunden, dafs folgende Baumsorten auf den 4 Bodenklassen gedeihen:

An Strafsenbäumen waren vorhanden und von der Stadtgärtnerei zu unterhalten:

Bezeichnung der Bäume	Ende des Jahres		
	1896	1897	1898
Ahorn, auf grobem Kies mit Bewässerung			
wollfrüchtiger ( <i>Acer dasycarpum</i> ) . . . . .	1361	1361	1381
Spitz- u. Bergahorn ( <i>Acer platanoides</i> und <i>Acer Pseudo-</i> <i>platanus</i> ) . . . . .	1886	1886	1903
rotblättriger ( <i>Acer platanoides</i> Schwedleri) . . . . .	99	99	99
eschenblättriger ( <i>Acer Negundo</i> ) . . . . .	258	258	258
Götterbäume, ( <i>Ailanthus glandulosa</i> ) Sand, Schutt . . .	232	232	232
Birken, ( <i>Betula alba</i> ) Sand . . . . .	115	143	209
Caraganen, ( <i>Caragana arborescens</i> ) Sand . . . . .	30	30	30
Eschen, Sand und Lehm, Bewässerung			
amerikanische ( <i>Fraxinus americana</i> ) . . . . .	48	48	48
gewöhnliche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ) . . . . .	1178	1255	1282
Koelreuterien, ( <i>Koelreuteria paniculata</i> ) Sand . . . .	214	214	214
Platanen, ( <i>Platanus occidentalis</i> ) Sand, Lehm, Bewässerung	1019	1092	1118
Pappeln, Sand, Lehm, Schutt			
Balsam- ( <i>Populus balsamifera</i> ) . . . . .	155	155	155
Säulen- ( <i>Populus fastigiata</i> ) . . . . .	60	60	60
Schwarz- ( <i>Populus nigra</i> ) . . . . .	113	113	113
Silber- ( <i>Populus alba</i> ) . . . . .	4	4	4
Eichen, Sand u. Lehm, Bewässerung			
amerikanische ( <i>Quercus rubra</i> ) . . . . .	490	660	838
deutsche, Stiel- ( <i>Quercus pedunculata</i> ) . . . . .	440	440	610
zu übertragen:	7702	8050	8554

Bezeichnung der Bäume	Ende des Jahres		
	1896	1897	1898
Übertrag:	7702	8050	8554
Akazien, Sand, jetzt als starke Bäume auch Bewässerung erhaltend			
gewöhnliche ( <i>Robinia Pseudacacia</i> ) . . . . .	46	46	46
Kugel- ( <i>Robinia Pseudacacia inermis</i> ) . . . . .	75	91	133
Sophoren, ( <i>Sophora japonica</i> ) Schutt sogar bis Ascheabfuhr	304	349	440
Ebereschen, ( <i>Sorbus Aucuparia</i> ) Lehm, Bewässerung . .	791	791	807
Geweihbäume, ( <i>Gymnocladus canadensis</i> ) Lehm . . .	30	30	30
Gleditschien, ( <i>Gleditschia triacanthos</i> ) Lehm u. Sand, Schutt . . . . .	—	—	24
Ginkgo, ( <i>Ginkgo biloba</i> oder <i>Salisburia adiantifolia</i> ) Lehm	134	134	134
Linden, Sand, Lehm, Bewässerung			
klein- und großblättrige ( <i>Tilia parvifolia</i> und <i>grandifolia</i> )	4241	4451	4451
orientalische ( <i>Tilia dasystyla</i> ) . . . . .	28	28	565
Bergulmen, ( <i>Ulmus montana</i> ) Schutt, Bewässerung . .	1966	2050	2516
Weißdorn, gefüllte, ( <i>Crataegus Oxyacantha flore pleno</i> )			
Sand, Lehm, Bewässerung . . . . .	1092	1152	1437
Flieder, ( <i>Syringa vulgaris</i> ), Lehm, leichter Schutt . . .	58	58	85
Kastanien, Sand, Lehm, Bewässerung			
Rofs- ( <i>Aesculus Hippocastanum</i> ) . . . . .	2959	2959	2959
gefülltblühende ( <i>Aesculus Hippocastanum flore pleno</i> ) .	28	28	28
rotblühende ( <i>Aesculus rubicunda</i> ) . . . . .	1535	1586	1626
gelbblühende ( <i>Aesculus flava</i> ) . . . . .	82	105	105
Edel- ( <i>Castanea vesca</i> ) . . . . .	13	13	13
Korkbaum, ( <i>Phellodendron amurense</i> ), sandiger Lehm, erhalten Bewässerung . . . . .	107	107	107
Nußbäume, Lehm, Bewässerung			
amerikanische ( <i>Juglans cinerea</i> ) . . . . .	136	183	183
Wal- ( <i>Juglans regia</i> ) . . . . .	10	10	10
Äpfel- und Birnbäume, Lehm . . . . .	727	727	727
Kirschbäume, lehmiger Kies . . . . .	211	211	235
Korneliuskirschen, ( <i>Cornus mas</i> ) Sand, Lehm . . .	56	56	73
zusammen Bäume	22331	23215	25288

Neue Sprengventile sind in der: Waldschlöfchen-, Anton-, Tiergarten-, Schweizer-, Berliner-, Ammon-, Albrecht-, Carolinen-, Hübner-, Holbein- und Bautzner-Straße angebracht worden.

Die Baumbewässerungs-Leitungen wurden durch Neuherstellung in der Strehler-, Albrecht-, Neubert- und Kyffhäuser-Straße, auf dem Hüblerplatz, in der Karcher-Allee, Ehrlich-, Conrad-, Zelle'sche- und Löbtauerstraße, Hauptallee zum Großen Garten um 1136 m, von 60073 m, auf 70009 m und dadurch die Zahl der mit Wasser versorgten Bäume auf 9137 erhöht.

Kies	Sand	Lehm	Schutt	Bewässerung haben:
Ahorn	Ailanthus Birken Caraganen Eschen Koelreuterien Platanen Pappeln Eichen Akazien Gleditschien Linden Crataegus Kastanien Corneliuskirsche	Eschen Platanen Pappeln Eichen Ebereschen Gymnocladus Gleditschien Ginkgo Linden Crataegus Flieder Kastanien Phellodendron amurense Nufsbäume Apfelbäume Birnbäume	Ailanthus Pappeln Sophoren Gleditschien Ulmen Flieder	Ahorn Eschen Platanen Eichen Akazien Ebereschen Linden Ulmen Crataegus Kastanien Phellodendron Nufsbäume.

Dann nimmt Herr Königl. Gartenbaudirektor *Göschke*-Proskau das Wort und empfiehlt dem Vorstand doch dahin wirken zu wollen, daß die Gesellschaft auch eine rege praktische Thätigkeit entfalte, soweit dies möglich sei.

Dann bei der Wahl des Versammlungsortes für die nächsten Jahre auch den Osten Deutschlands einmal berücksichtigen zu wollen, welcher, wenn er auch nicht wie der Westen von der Natur begünstigt sei, doch auch recht viel Schönes und Sehenswertes biete. Redner führt manche seltene Gehölze auf, welche z. B. in Proskau noch trefflich gedeihen.

Vor allem aber seien es die verschönerungsbedürftigen Gegenden unseres Vaterlandes, welcher die Gesellschaft ihr Augenmerk zuwenden und dort eine rege Thätigkeit zu entfalten streben müsse.

Herr *Rudolph Seidel*-Laubegast gibt dann einen Überblick über die Entstehung der von seinem verstorbenen Vater *Hermann Seidel* begründeten Anlagen „Zanzibar“, nach denen am nächsten Morgen ein Ausflug geplant ist; wo im naturgemäßen Schutze weitstehender hochstämmiger Kiefern die so interessanten, ausgedehnten Pflanzungen von Rhododendra und anderen immergrünen Pflanzen sich befinden.

In mächtigen Gruppen dehnen sich hier, voran die herrliche harte, allgemein geschätzte Sorte *Rhododendron caucasicum album* (Cunninghams White) mit den winterharten Hybriden von *Rh. maximum*, *campanulatum*, *Catawbiense*, *ponticum*, *caucasicum*, vor den Augen des Beschauers aus. Im Frühjahr entfaltet sich hier eine Pracht und Blütenfülle von außerordentlicher Wirkung, die jeder Gartenfreund, welcher zu dieser Zeit Dresden berührt, sehen sollte. Hier vermag er Studien zu machen, wie er solche Kulturen einzurichten hat, und wie viele Besitzer wären in der Lage, ganz im gleichen Sinne bei sich solche Kulturen einzurichten und sich damit einen alljährlich wiederkehrenden, ganz außergewöhnlichen Schmuck und zugleich einen großen Genuß zu verschaffen.

Hiermit wurden die Vorträge geschlossen und nach einem gemeinsamen Mittagmahl wurde ein Ausflug zur Besichtigung des forstbotanischen Gartens in Tharandt gemacht.

Der Ort ist gar freundlich im Thale gelegen und von bewaldeten Höhen umgeben. Schon auf dem Bahnhofe waren zur Begrüßung die Herren Bürgermeister Dr. *Schauer*, Geheimer Hofrat Professor Dr. *Nobbe* und Forstgarteninspektor *Büttner* anwesend. Im Garten der Forstakademie gab Herr Geheimrat *Nobbe* zuerst sehr interessante Erklärungen seiner Versuchskulturen mit Wurzelbakterien geimpfter Gewächse.

Von Gehölzen waren dazu benutzt: *Alnus*, *Robinia*, *Elaeagnus*, die *Alnus glutinosa* werden in oben verdeckten Zinkcylindern in Wasser, die ältesten von ihnen bereits seit 22 Jahren kultiviert und von Zeit zu Zeit durch Zusatz von Impfstoff versorgt. Die Bakterien ermöglichen es erst den Gewächsen den Stickstoff aus der Luft aufzunehmen und so hatten sich die so versorgten Erlen zu kräftigen jungen Bäumen mit üppigen Blättern und Früchten ausgebildet, während die zum Vergleich daneben ohne Impfung in reinem Wasser stehenden Exemplare ein elendes, kümmerliches Dasein fristeten.

Die *Robinia*, *Elaeagnus*, weiter von Leguminosen: Sojabohne, Erbse, Bohne und noch verschiedene Getreide werden in sterilisiertem Sande in Gefäßen kultiviert. Auch hier zeigte sich dasselbe Bild, die geimpften Exemplare entwickelten sich üppig, während die ungeimpften verkümmerten.

Versuche werden jetzt auch dahin angestellt, z. B. Bohnen mit Erbsenbaccillus und umgekehrt zu impfen und die Resultate zu beobachten.

Die Impfmasse zu diesen Versuchskulturen wird aus Höchst bezogen.

Alsdann wurde unter Führung der Herren *Nobbe* und *Büttner*, der sowohl an alten schönen Bäumen, wie an seltenen Gehölzen reiche forstbotanische Garten besichtigt, derselbe ist Berggarten und längs der sehr bequem ansteigenden Wege sind im Schutze lichter Bestände in systematischer Anordnung die Gehölze veranschaulicht.

Es würde zu weit führen, alle die stattlichen Laub- und Nadelhölzer aufzuzählen, welche uns schon in prächtigen Exemplaren hier entgentreten, in der Festschrift hat Herr *Büttner* sie aufgeführt.

Beim Eintritt in den Garten hiefs Herr Geheimrat *Nobbe* die Erschienenen willkommen und gab einen Überblick über die Geschichte des Gartens; vorbei an *Cottas* Denkmal ging es dann bergan, genau die Sammlung musternd und manche erklärende Bemerkung anschliessend.

Nach Herrn *Büttners* Angaben beträgt die Zahl der hier kultivierten Bäume und Sträucher 1650, über deren Bezugsquelle, Alter und Entwicklung Notizen gemacht werden und zumal auf Anpflanzung von reinen Spezies Rücksicht genommen wurde.

Von Coniferen sind zuerst 300 Nummern in Arten und Varietäten in gröfserer Zahl angepflanzt, welche sich, vermöge sehr günstiger Standorte an einem nördlichen und westlichen Abhange, schon zu prächtigen Exemplaren entwickelt haben und finden sich Arten darunter, welche in gleicher Höhenlage (300 m über dem Spiegel der Ostsee) selten anzutreffen sind, wie *Cedrus Deodara*, *Sequoia gigantea*, *Abies Webbiana* u. a.

Als interessante Formen seien genannt: *Abies pectinata fastigiata*; *Juniperus communis pendula*; *Ab. Nordmanniana brevifolia*, eine eigentümliche kurzadelige Zwergform, einen gedrungenen Kegel bildend, mehrere interessante, in der Heide, in der Umgegend gefundene feinzweigige und kurz- und feinnadelige Zwergformen von *Picea excelsa*, die noch weiter zu beobachten sind.

Lehrreich ist eine Versuchspflanzung, wo in Reihen abwechselnd *Picea excelsa* Lk. und *P. exc. medioxima* Nyl. gepflanzt sind, während erstere kräftig entwickelt in die Höhe wachsen, zeigen letztere kaum die halbe Höhe und bewahren den langsamen Wuchs der nordischen Form. *Picea excelsa*

*sibirica* Carr. bildet einen breiten gedrungenen Kegel, dicht bezweigt, mit dichtstehenden, feinen, stehenden Nadeln besetzt.

Diese Form zeigt die größte Ähnlichkeit mit *Picea Maximowiczii* hort. oder *P. obovata japonica* Maxim. von letzterer finden wir daneben ein Prachtexemplar von pyramidalen Form und 6 m Höhe.

Neben vielen anderen schönen Coniferen, von denen stets die neuesten Einführungen noch angepflanzt werden, mögen noch ein besonders schön entwickelter kräftiger Baum von *Pinus Lambertiana* Dougl., die man selten so gut in Kultur findet, weiter schöne Exemplare der japanischen Kiefern, auch *Pinus montana* Mill. und *P. Laricio* Poir. in allen Formen, in besonders schönen Exemplaren hier genannt sein.

In einer mit üppiger Farn- und sonstiger Waldvegetation reizend bekleideten Grotte, von Waldbäumen überschattet, ein Platz, wie er schöner und feierlicher nicht mehr gewünscht werden kann, hat *Presslers* Denkmal Aufstellung gefunden und wir treten nun in ein forstbotanisches Museum ein, wo in reicher Sammlung Verwachsungen und Verheilungen, Monstrositäten aller Art, Überwallungen von Baumstümpfen, *Viscum* auf allen als Nährstamm vorkommenden Baumarten veranschaulicht, Schädlinge, Krankheiten u. s. w. vertreten sind. Vielfach wird das Auge erfreut durch Durchblicke auf Tharandt, in die lieblichen Täler und auf bewaldeten Höhenzüge, schön ist der Blick von der sogenannten Bastei, dann von dem höchsten Punkt des Forstgartens, dem Königsplatz, wo zwei Eichen von König Johann von Sachsen und eine schöne *Picea pungens argentea* (von *Weifse*-Kamenz stammend) von König Albert zum Gedächtnis gepflanzt wurden.

An diesem schönen Platz harter ein sehr willkommener Trunk und Imbiss der Dendrologen und Geheimrat Nobbe richtete nochmals herzliche Worte an dieselben. Leider trat Regen recht störend dazwischen, so daß die ausgedehnten Kulturfelder von Laub- und Nadelhölzern nur flüchtig besichtigt werden konnten. Bedeutende Vorräte, welche bisher käuflich abgegeben wurden, sollen nach einer Verordnung des Königl. Finanzministeriums von nun an ausländischen, für unseren Wald passenden Bäumen, die in größeren Mengen herangezogen werden, Platz machen, um die seit Jahren erprobten und bezüglich des Holzes und Zuwachses als hervorragend anerkannten Baumarten auch in unseren Wäldern in größeren Beständen einer Art anzupflanzen.

Mit Freuden sind solche Anordnungen zu begrüßen und sie beweisen auch, daß die Forstmänner in Sachsen jetzt, wie ihre Vorgänger dereinst, dem Anbau der Ausländer sympathisch gegenüber stehen. Möge denn die Hoffnung sich erfüllen, welche Herr *Büttner* in der Festschrift ausspricht: „So wird späteren Generationen sich unser schöner Sachsenwald bezüglich der Baumarten mannigfaltiger gestalten und nicht nur Auge und Herz erfreuen, sondern dem Staate auch erhöhten pekuniären Gewinn bringen.“ —

Trotz Regen ließen es sich eine Anzahl Teilnehmer nicht nehmen, noch die „heiligen Hallen“ und *Cottas* Grab zu besuchen und alle pilgerten dann dem Burgkeller zu, wo an gemüthlicher Tafelrunde eine Nachsitzung gehalten wurde, so lange es die Zeit erlaubte um noch wieder Dresden zu erreichen. Bei Tische, an welchem auch eine Anzahl Damen erschienen, die trotz schlechten Wetters treulich ausgehalten, begrüßte Herr Bürgermeister Dr. *Schauer* die Dendrologen in herzlichster Weise und der Vorsitzende Herr *von St. Paul* erwiderte dankend in dem Sinne, daß allen Teilnehmern der interessante Tag und die herzliche Aufnahme in Tharandt stets in angenehmer Erinnerung bleiben werde.

Am dritten Tage, der ausschließlichs für Besichtigungen und Ausflüge bestimmt war, hegab sich eine große Zahl der Teilnehmer früh schon nach der Rhododendrongärtnerei der Firma *T. J. Seidel*-Laubegast in Striesen. Hier stehen ca. 12000 verkaufsfertige Pflanzen in den verschiedensten Größen bis

zu 2 m Durchmesser von allen winterharten oder wenigstens unter leichtem Schutze ausdauernden Arten und Abarten der Rhododendron und Azaleen. Außerdem auch einige andere immergrüne Ericaceen wie *Andromeda japonica* u. s. w. Interessant ist in dem Kiefern-hain, der für diese Pflanzen einen mäfsigen Schutz, besonders gegen die Wintersonne bietet, die verschiedentlich auftretende, zu wohl kaum je gesehener Entwicklung gelangte *Hydrangea scandens*, welche die Kiefern-stämme umklammernd bis zu 6 m Höhe und mehr emporgeklettert ist und all-jährlich blüht. Von selteneren Pflanzen seien hervorgehoben: gröfsere Mengen von *Rhododendron amoenum*, das hier und in Pillnitz u. s. w. völlig hart ist, *Rhod. Vaseyi* und *R. Smirnowii* in schönen grofsen Pflanzen, eine ganze Hecke von *Andromeda japonica*, das seltene *Rhod. Metternichii* in Riesenexemplaren, die bisher noch keine Blüte geliefert haben, aber kugelige immergrüne Dekorations-pflanzen ersten Ranges darstellen.

Es ging dann weiter mit der Strafsenbahn nach Laubegast zur Besichtigung der Baumschulen von *O. Poscharsky* und der Azaleen und Rhododendrongärtnerei der Firma *T. J. Seidel*. Die erstgenannten Baumschulen, von denen ein Teil für die Bearbeitung mit „Planet-jun.“-Instrumenten mit Pferdebetrieb eingerichtet ist, zeigen ein mustergiltiges Aussehen. Laubhölzer und Coniferen sind der Hauptgegenstand der Kulturen; Obstbäume sollen erst später in grofsen Massen in Anzucht genommen werden. Hervorragend ist die Sauberkeit und Ordnung in dem ganzen riesigen Betriebe und die Gesundheit des ganzen Pflanzenbestandes. Sehr praktisch und nachahmungswert ist die vorzügliche Einrichtung der Düngerstätte zur Erhaltung aller Jauchebestandteile für den Dünger und Kompost.

Allgemeines Erstaunen riefen bei den Fremden die grofsartigen Einrichtungen der Firma *Seidel* für die Anzucht der Azaleen und Rhododendron hervor. Hier in Laubegast findet die ganze Vermehrung durch Stecklinge, Samen oder Ver-edlung statt. Die jüngeren Pflanzen wandern dann zumeist noch auf eine dritte Filiale im Wald- und Moorgebiete der sächsischen Lausitz, Grüngräbchen bei Königsbrück, bis sie in die Verkaufsfiliale der grofsen Pflanzen nach Striefen kommen. In Laubegast wird selbstverständlich neben der Rhododendron-kultur auch noch die Anzucht der Camellien betrieben, die ja von jeher eine Hauptsache bei *Seidels* gewesen ist. In Laubegast befindet sich auch das reiche Sortiment der alten Spezies von Rhododendron und Azalea, sowie die grofse Sammlung von Himalaya-Rhododendron, welche nicht winterhart sind und als Pflanzen von zum Teil mehr als 6 m Höhe in Häusern gehalten werden.

Die ganze, inzwischen auf etwa 60 Personen angewachsene Gesellschaft fand sich dann zu einem kleinem Frühstück bei Herrn *Poscharsky* zusammen, um nach regem Gedankenaustausch über das Gesehene den Dampfer nach Pillnitz zu be-steigen, den die „Flora“ gestellt hatte.

Der neue, reich geschmückte Dampfer „Auguste Victoria“ führte eine stattliche Anzahl Damen und Herren von Dresden her und wahrlich hätte die „Genossen-schaft Flora“ ihren Gästen keine gröfsere Freude bereiten können als diese Fahrt auf der Elbe nach Pillnitz und der sächsischen Schweiz, das merkte man der allseitig frohen Stimmung an.

Bei schönstem Wetter und guter Beleuchtung zeigten sich die lieblichen land-schaftlichen Bilder den Teilnehmern und bald war Pillnitz erreicht.

Hier machten die Herren Ober-Gartendirektor *Bouché*, welcher in der Fest-schrift eine Geschichte des Pillnitzer Gartens gegeben hat, und Hofgärtner *Eisenbart*, die Führer und eingehend wurden die Freiland- wie Gewächshauskulturen besichtigt.

Der musterhaft unterhaltene Schlofsgarten hat reiche Blumenparterres auf-zuweisen, allgemein lobend wurde die leichte, malerisch schöne Anordnung grofser Dekorationsgruppen anerkannt, wo alte und neue Pflanzen so recht zur Geltung kamen und zwar sowohl Blatt- wie Blütenpflanzen, prächtig waren z. B. die

Solanumarten, *Humea elegans*, *Nicotiana silvestris* und so manche andere wertvolle Pflanze vertreten.

Als Kübelexemplare fielen, neben schönen Palmen, starke, reichbewedelte Prachtpflanzen von *Balanium antarcticum*, ebenso schöne Neuholländer auf.

Vor allem interessieren uns hier ja die Baumschätze wie mächtige Platanen, Liriodendron, *Celtis*, *Magnolia acuminata*, amerikanische Eichen, starke *Halesia* und die berühmte 100jährige *Camellia japonica*, welche, 1801 ins Freie ausgepflanzt, sich zu einer heute noch gesunden 9 m hohen und fast ebenso breiten buschigen Pflanze entwickelt hat und sich, im Winter von einem heizbaren Schutzhaue umgeben, im Frühjahr mit Tausenden ihrer einfachen roten Blüten bedeckt.

Ganz hervorragend ist ein herrliches Coniferen-Sortiment, welches, begünstigt durch seitlichen Schutz hoher Baumbestände und genügender gleichmäßiger Boden- und Luftfeuchtigkeit, dem Beschauer in großen tadellosen Exemplaren entgegentritt. Bei teilweise zu dichtem Stand mußten manche starke Exemplare vor einigen Jahren verpflanzt werden, was sie alle ohne Schaden zu nehmen gut überstanden. Wir nennen Prachtexemplare, zu denen der Baumfreund bewundernd empo schaut, von:

„*Abies nobilis argentea*, *A. grandis*, *A. cephalonica*, *A. numidica*, *A. Pinsapo*, *A. concolor*, *A. conc. lasiocarpa*, *A. conc. violacea*, *A. balsamea*, *Pseudotsuga Douglasii*, *Tsuga Mertensiana*, *Ts. Pattoniana*, *Picea pungens argentea*; *P. polita*, *P. Engelmanni*, *P. orientalis*, *P. Alcockiana Carr.* *Sciadopitys verticillata*, *Pinus ponderosa*, *Pinus excelsa* und *excelsa Peuce*, *Pinus Cembra sibirica*, *Libocedrus decurrens*, *Thuja*, *Biota*, *Thuyopsis*, und die verschiedenen *Chamaecyparis*-Arten mit ihren Varietäten in schönster Entwicklung, *Cryptomeria japonica selaginoides* ein prächtiges rundlich-kegelförmiges Exemplar von 1,30 m Höhe und andere mehr.

Alle diese herrlichen Pflanzen sind der Stolz und die Freude ihres königlichen Besitzers, welcher nicht nur Baumfreund, sondern auch Baumkenner ist und die Coniferen vor allem liebt.

Leider verstrich die Zeit nur zu schnell und es hiefs Abschied nehmen von dieser so viel Schönes bietenden herrlichen Anlage, um die Fahrt nach Wehlen fortzusetzen.

An Bord des Schiffes zurückgekehrt bot die Genossenschaft Flora ihren Gästen ein treffliches Frühstück, welches nach der soeben gemachten Exkursion mit Freuden entgegengenommen wurde. Beim Klange der Gläser brachte Herr Professor Dr. *Koehne* den Dank der Dendrologen für alle denselben bewiesenen Freundlichkeiten und ein Hoch auf die Genossenschaft Flora aus.

Von Wehlen ging es dann durch den Utewaldergrund auf die Bastei, wo sich die Sandsteinformation, mit Mischwald bedeckt, in so großartiger Weise zeigt, daß man diese schöne Partie stets wieder gerne macht. Auf der Bastei vereinigte ein gemütliches, gemeinsames Mittagmahl alle Teilnehmer, alle schönen Aussichtspunkte wurden aufgesucht und der Rückweg erfolgte teils durch die Schwedenlöcher, teils auf kürzerem Wege.

In sehr gehobener Stimmung wurde die Heimfahrt angetreten, manches Lied und manche launige Ansprache verkürzte die Zeit und bald flammten an den Ufern bei eintretender Dunkelheit Feuerwerke auf, welche sich zumal in Pillnitz und in Laubegast sehr glänzend gestalteten.

Leider nur zu früh schlug die Scheidestunde, denn nach Dresden zurückgekehrt eilten die Teilnehmer nach allen Windrichtungen auseinander, aber bei allen wird die Erinnerung an die so lehrreich und schön verlebten Tage noch lange in angenehmster Erinnerung bleiben. —

Noch einige Herren fanden sich zusammen, um am nächsten Tage gemeinsam die Fahrt zur Besichtigung der Baumschulen des Herrn *Wilh. Weifse* nach Kamenz i. S. zu machen.

Bekanntlich bilden ausgedehnte Coniferenkulturen den Hauptzweig des Geschäftes. Eine ganz besondere Freude gewährt es dem Kenner, die reichen Sammlungen in mustergültigen Exemplaren durchzugehen. In verhältnismäßig rauher, offener Lage, in mächtig fruchtbarem Lehm Boden erwachsen dieselben zu schön gebildeten, widerstandsfähigen Pflanzen, welche im Winter keinerlei Decke erhalten.

Von der Mehrzahl treten uns Mutterpflanzen in prächtiger Entwicklung entgegen, wonach auch der Laie den Wert der Pflanzen beurteilen kann, und große Quartiere von gesunder Verkaufsware sehen wir in weiter Ausdehnung, überall herrscht musterhafte Ordnung und Sauberkeit.

Welch großartigen Eindruck machen die blauen und silbergrauen Formen der *Picea pungens* in allen Größen, welche als Spezialität des Geschäftes betrachtet werden müssen, Herr *Weifse* hat bekanntlich eine prächtige silbergraue Form mit regelmässiger, der *Araucaria excelsa* ähnlicher quirlförmiger Aststellung als var. König Albert von Sachsen und eine gedrungene, dicht pyramidale Form als var. Fürst Bismarck bezeichnet, von beiden waren Prachtexemplare vorhanden. Wir sehen in großer Zahl ebenso *Tsuga Pattoniana argentea*, die an Schönheit mit letzteren wetteifert, *Picea ajanensis*, *Tsuga Sieboldii*, *Sciadopitys* in allen Größen und wie sie alle heißen die hoch dekorativen Pflanzen der Abietineen, Cupressineen und Taxineen, die unmöglich hier alle aufgezählt werden können. *Abies concolor violacea compacta pyramidalis* sehen wir in einem Prachtexemplar, säulenförmig, mit spitzwinkelig aufstrebenden Ästen und kurzer Bezweigung, welche, einst als eigentümlicher Sämling gewonnen, sich trefflich als Einzelpflanze eignet, viele Sämlinge der *Abies concolor violacea* zeichnen sich schon jetzt im Saatbeete durch schöne blaue Färbung aus und versprechen beste Erfolge; von *Cedrus atlantica glauca* finden wir noch ein Prachtexemplar und ebenso junge Anzucht in Menge. *Tsuga canadensis pendula*, bei einer Aussaat gewonnen, bildet, wenn der Leittrieb künstlich emporgezogen und aufgebunden wird, sehr elegant hängende Pflanzen, welche sich später wohl kaum wesentlich von der in Amerika gewonnenen *Ts. canadensis Sargentii pendula* unterscheiden dürften.

Auch von Laubgehölzen sind schöne Sortimenten vorhanden.

Als weniger bekannt wäre zu nennen ein starkes Exemplar von *Quercus rubra aurea*, dessen junge Triebe alljährlich goldgelb austreiben und etwa sechs Wochen lang dem Baume einen besonderen Schmuck verleihen. Die *Acanthopanax ricinifolium* zeigten einen ganz besonders üppigen Wuchs und mächtige Jahrestriebe und bewiesen, daß sie wohl auch als Forstbäume dereinst mit in Frage kommen können.

Von ganz hervorragendem Interesse sind noch die forstlichen Anpflanzungen von Ausländern, welche Herr *Weifse* auf dem Hutberge etwa 293 m über der Ostsee gemacht hat, derselbe ist in 15 Minuten von der Stadt zu erreichen und von dem oben gelegenen Gasthof, wo man treffliche Verpflegung findet, bietet sich ein weites Panorama über die ganze Gegend dem Auge dar. In dieser den Pflanzungen augenscheinlich besonders günstigen Höhenlage finden wir einen trefflich gedeihenden Mischwald von: *Picea pungens glauca* und *argentea*, *Picea Engelmanni*, *Pseudotsuga Douglasii glauca*, *Abies concolor violacea*, *Tsuga Pattoniana*, *Abies cilicica*, *Picea ajanensis*, *P. obovata*, *Ab. nobilis*, *Pinus Laricio austriaca*, *P. excelsa* und *excelsa Peuce*, *Larix leptolepis*, und den verschiedenen *Chamaecyparis*. Auf ausgedehnter Fläche zeigen alle Genannten ein gesundes Aussehen und üppiges Wachstum, wie es wahrlich besser nicht gewünscht werden kann. Dieser Bestand wird sich

dereinst als „blauer Wald“ schon aus der Ferne prächtig ausnehmen und der Gegend zur größten Zierde gereichen.

Jedenfalls beweisen solche Kulturen, wie vorzüglich die Ausländer auch im forstlichen Bestände bei uns gedeihen. Möchten doch Forstleute die weitere Entwicklung solcher Bestände eingehend prüfen und verfolgen und auch ihrerseits rechtzeitig pflanzen, sie werden ja dann um so früher neben dem ästhetischen Wert auch den dereinstigen Nutzwert beurteilen können.

Von Kamenz wurde dann noch über Pullsnitz nach Ohörn ein Ausflug gemacht, um die bekannte, reichhaltige Cacteensammlung zu besichtigen, welche Herr Obergärtner *Fobe* in prächtigen Exemplaren in Kästen ausgepflanzt zu unterhalten versteht, manche seltene Art war hier in trefflicher Kultur anzutreffen, wie man sie nicht oft zu sehen Gelegenheit findet.

Nach Dresden zurückgekehrt machte Referent am folgenden Tage einen Ausflug zur Besichtigung der Fürstlich *Moritz von Lobkowitz'schen* Besetzung Eisenberg an der Dux-Bodenbacher Bahn. Wieder zieht die sächsische Schweiz mit ihren lieblichen Bildern, den Königsstein, Lilienstein, der Bastei an uns vorüber, möchten doch sie wenigstens dem Zerstörungswerke entgehen, welches in wahrhaft erschreckender Weise die herrlichen Felswände längs der Elbe in Steinbrüche verwandelt. Mit blutendem Herzen sieht der Naturfreund dieser Ausbeutung zu, welcher man doch bis zu einer gewissen Grenze ein Halt entgegenzusetzen sollte. — Vorüber geht es an dem so schön gelegenen Schandau, an Hernschkrätschen, dem Eingang in das so großartige, mit der Edmundsklamm endigende Felsenthal, vorbei saust der Zug an prächtigen, hier noch unberührten Felswänden, gekrönt von dichtem Waldbestand. Bodenbach gegenüber erhebt sich stolz das gräflich *Thun'sche* Schloß Tetschen, fruchtbare Gelände, reicher Obst- und Gartenbau dehnen sich weit aus in schönen Thälern von bewaldeten Höhen umsäumt.

Eine Stunde Aufenthalt in Teplitz-Schönau genügte, um die Kuranlagen, mit dem Schloßberg im Hintergrund, anzusehen und bald nach Mittag war Brüx erreicht, wo Herr Obergärtner *Ordnung* in freundlichster Weise die Führung übernahm.

Von den verschiedenen, sehr ausgedehnten Baumschulen besichtigten wir zuerst die in Seestadel, wo die verschiedensten Gehölze in großen Vorräten und in bester Entwicklung vertreten sind. Als Unterlage für Weiden hat sich hier *Salix acutifolia* W. (*pruinosa* Bess.) trefflich bewährt, für die *Crataegus*-Arten giebt *C. sanguinea* sehr dauerhafte Unterlagen, auch für rauhe Lagen und bildet prächtige Stämme. Von besonderem Interesse ist ein hier entstandener Bastard: *Prunus Avium* × *Mahaleb*, die Blüte ähnelt *P. Mahaleb*, Früchte sind noch nicht beobachtet, Veredelungen bilden eine dichte Kugelform mit sehr großen Blättern der *P. Avium*, auf die weitere Entwicklung kann man gespannt sein.

Ganz bedeutende Vorräte sind von *Sorbus Aucuparia moravica* der efsbaren Eberesche vorhanden, sie wird in Massen für Alleen angepflanzt, neben dem guten würzigen Kompot, welches die Früchte liefern, wird aus denselben auch ein trefflicher Schnaps hergestellt, weshalb man für rauhere Lagen nicht eindringlich und warm genug die Anpflanzung dieses Fruchtbaumes empfehlen kann.

Auch von der von Herrn *Ordnung* im böhmischen Erzgebirge entdeckten *Sorbus Aucup. dulcis laciniata* (siehe die von mir gegebene Beschreibung nebst farbiger Abbildung in der Gartenwelt 1899, Nr. 23, Seite 267) ist schon eine bedeutende Vermehrung vorhanden, dieselbe soll jedoch erst noch vergrößert werden, bevor sie in den Handel gegeben wird. Dieser schöne Baum, mit der wirklich reizenden geschlitzten Belaubung und zugleich efsbaren Früchten, wird sich bald allseitiger Beliebtheit erfreuen.

Schloß Eisenberg ist herrlich oben am dicht bewaldeten Erzgebirge gelegen, im tiefer liegenden Park finden wir prächtigen Baumwuchs, schön entwickelte Coniferen aller Arten, Prachtexemplare, malerisch schön beaset, von *Pinus Strobus*, mächtige *Picea alba coerulea*, *Pseudotsuga* 22 m, *Abies grandis* 24 m hoch, die silberblättrige Birne *Pirus sinaica* Thouin mit rundlicher voller Krone nimmt sich prächtig aus, sehr schön und elegant ist eine starke *Quercus pedunculata* Dauvessei *pendula*. Neu war mir eine als *Carpinus Betulus umbraculifera* bezeichnete besonders schöne Kugelform, welche, nach Frucht und sehr kleiner Belaubung zu urteilen, augenscheinlich *Carpinus orientalis umbraculifera* sein muß, ein stattliches sehr dekoratives Exemplar, dessen Verbreitung sehr zu wünschen wäre.

Ferner seien genannt: prächtige Trauerbuchen, *Ostrya vulgaris*, starke *Corylus Colurna*, malerische alte Fichten, mächtige Tulpenbäume, Haine alter schöner Eichen, auch einige uralte Rieseneichen von mächtigen Dimensionen, noch gut erhalten, finden sich in der Nähe, von denen Herr *Ordnung* mir freundlichst genau Malse und Abbildungen zusagte.

Einen ganz eigenartigen Effekt machte eine Gruppe von Silberpappeln im Park, die schon von weitem die Blicke auf sich lenkte.

Ein Trupp junger Bäume war von Jugend an stark geschnitten worden, so dafs alljährlich in dichten Massen sich die üppigen, silberweiß beblätterten jungen Triebe bilden. Man kann sich denken, welchen starken Kontrast diese Silbergruppe in der Landschaft hervorbringen muß; natürlich sind solche Erscheinungen nur sehr selten und am passenden Platze anzuwenden, man sieht aber, wie verschiedenartig solche Pflanzen Verwendung finden können.

Interessant waren Sämlinge von *Fagus silvatica pendula* und *Carpinus Betulus pendula*, schon starke Exemplare im Park, welche schöne Zwischenformen mit leicht überhängender Bezweigung und von dekorativem Werte darstellen.

In größten sich anschließenden Baumschulen finden wir u. a. 30000 Stück von *Azalea pontica* und *sinensis* (mollis)-Hybriden und große Quartiere prächtig entwickelter Coniferen in reichen Sortimenten, große auserlesene Exemplare standen zum Versandt bereit.

Ich sah prächtige Quartiere von *Abies grandis*, *Pseudotsuga Douglasii glauca*, *Ab. Veitchii*, *Picea Alcockiana* (bicolor, acicularis), *Thuja Standishi Carr.*, von *Thuja* und *Chamaecyparis* alle Arten und wertvollsten Varietäten u. a. m.

Von *Picea pseudopungens* Dieck, welche Dr. *Dieck* in Zöschen bei Merseburg in seinem Verzeichnis 1898—99, S. 28, als zwischen *P. pungens* und *alba* stehend, in dem von 1899—1900, S. 28, dagegen als zwischen *P. pungens* und *sitchensis* stehend, bezeichnet und diese Pflanze aus British Columbien einfuhrte, sah ich vier schöne Exemplare, welche, je mehr sie sich charakterisieren, immer deutlicher als *Picea Engelmanni* kennzeichnen, das Gleiche konnte ich nach der mir von Herrn Dr. *Dieck* seinerzeit übersandten Pflanze feststellen und ebenso beweisen dies verschiedene Pflanzen in den Baumschulen des Herrn Hofmarschall *von St. Paul*, die ich daraufhin prüfte. Bei den stärksten Exemplaren werden ja die Zapfen nicht lange mehr auf sich warten lassen und dann endgültige Bestätigung geben.

*P. Engelmanni*, welche hier also allein in Frage kommt, bildet ja im Felsengebirge, welches sich bis nach British Columbien hinein erstreckt, große Bestände und steigt bis 3800 m Erhebung in die höchsten rauhesten Lagen bis zur Baumgrenze empor.

Als *Pinus silvestris argentea compacta* ist ein von Herrn *Ordnung* im

Walde gefundener eigentümlicher Sämling bezeichnet, welcher schöne silbergraue, dicht pyramidale Formen, auf vegetativem Wege vermehrt, liefert.

Ein schönes Exemplar von *Tsuga canadensis pendula* schien mir, der eingesandten Photographie der *Ts. canadensis Sargenti pendula* von Herrn *Rehder* nach zu urteilen, doch kaum nennenswert von dieser verschieden. Natürlich wird noch eine weitere Entwicklung hier abzuwarten sein.

Von *Abies Nordmanniana* war bei einer Aussaat ein besonders üppiger, stark wüchsiger, eigentümlicher Sämling entstanden, welcher an den jungen, besonders den Spitzentrieben, zerstreut um den Zweig gestellten, öfters gedrehte üppige Blätter zeigte. Ganz die gleiche Erscheinung fand ich in Fischbach wieder, wo Herr Hofmarschall *von St. Paul* bei einer ganzen Anzahl Sämlinge mir die gleichen Erscheinungen zeigte, augenscheinlich liegt hier eine auffallend üppige Entwicklung der Pflanzen vor, die überdies sehr dekorativ sind. Eine ähnliche Form hat *Carrière* schon als *robusta* bezeichnet.

Noch gar Vieles wäre zu berichten, aber es würde zu weit führen, hat doch Herr *Ordnung* nicht weniger als 120 ha Baumschulen neben den Schloßgärten zu verwalten und dazu die Oberaufsicht über etwa 2 Millionen Obstbäume, die auf verschiedenen Domänen weit zerstreut sind.

Über Dresden und Görlitz ging es dann nach Muskau, der herrlichen Schöpfung des Fürsten *Pückler*, jetzt dem Grafen *von Arnim* gehörend. Von Herrn Parkinspektor *Lauche* in eingehendster Weise geführt sahen wir zuerst die Baumschulen, wo sowohl von Laub- wie von Nadelhölzern die bekannten guten Sortimente vorhanden sind. Von zwei Prachtexemplaren von *Chamaecyparis Lawsoniana*, welche bisher jeder Unbill der Witterung getrotzt, sind durch Aussaat zu Tausenden schöne Pflanzen entstanden und unter ihnen auch so mancher abweichende dekorative Sämling. Bemerkenswert ist es, daß auch hier derselbe krause, schlank-kegelförmige Sämling in Kultur entstand, welchen Herr *Gebbers-Wiesenburg* zuerst gewann und welchen ich als *Ch. Laws. fragrans conica* in meinem Handbuch der Nadelholzkunde schon 1891 beschrieb, dann gewann Herr *Büttner-Tharandt* die gleiche Pflanze. Von Holland wurde die gleiche Pflanze als *Ch. Laws. Wisseli* in den Handel gebracht, somit haben wir hier an vier verschiedenen Orten die Entstehung einer gleichen Kulturform nachzuweisen. (Man vergleiche dendrol. Mitt. 1897 Seite 56.)

Noch mag eine schöne lockere Kugelform mit nickenden Zweigspitzen genannt sein, welche auch hier entstanden und in schönen Exemplaren vorhanden ist. Bei der großen Zahl der vorhandenen Kulturformen ist es jedoch kaum mehr möglich, alle solche Formen scharf durch Bezeichnung auseinander zu halten.

Von einer starken *Pinus excelsa* var. *Peuce*, welche stets keimfähige Samen bringt, sind auch in Mengen Sämlinge vorhanden. Interessant ist ein schon sehr altes flach sich ausbreitendes Exemplar von *Pinus Strobus umbraculifera* (*tabuliformis*), weiter eine üppig aufwachsende *Picea alba* Lk., deren Spitzentriebe nach allen Seiten mit geringer seitlicher Knospenbildung Schlangenfichten ähnlich sich ausbreiten, auf die weitere Entwicklung kann man gespannt sein, da sehr dekorative Pflanzen bei der Fortzucht daraus hervorgehen könnten.

Das Arboretum, dereinst von *Petzold* zum großen Teil auf sehr magerem, sandigen Boden angelegte, ist seit einer Reihe von Jahren ohne Pflege sich selbst überlassen. Dasselbe bietet aber gerade in diesem Zustande auch wieder außerordentlich viel Belehrendes für jeden Baumpflanzer, zumal auch für den Forstmann, der hier sehr wichtige Studien über das Gedeihen der Ausländer machen kann.

Im Kampf ums Dasein sind hier viele dereinst gepflanzte Gehölze zu Grunde gegangen, vielleicht auch teilweise der Ungunst der Verhältnisse, je nach ihren Ansprüchen an Boden und Feuchtigkeitsverhältnisse u. s. w. erlegen, aber nichtsdesto-

weniger finden wir von den verschiedensten Baumarten wahre Prachtexemplare, wie sie uns selten wieder begegnen.

Von diesen mögen wenigstens die wichtigsten, die beim Durchstreifen zu Fuß wie zu Wagen sofort in die Augen fielen, hier zur Belehrung genannt sein. Von Eichen ist noch gar manche Art und als Individuum manch herrlicher Baum erhalten, vor allem die Scharlacheichen Nordamerikas treten uns in prächtigen Exemplaren entgegen.

*Quercus rubra*, *coccinea*, *palustris*, *tinctoria*, zumal aber erstgenannte gar abweichend in der Belaubung, *Qu. Phellos*, *Qu. Prinos monticola*, *Qu. alba*, *Qu. nigra*, *Qu. conferta*, *Qu. macrocarpa*, *Qu. velutina* u. a. m. Schöne Gruppen von *Pinus rigida*, prächtige *P. Strobus*, schöne dicht eirunde Gestalten von *Pinus excelsa* Peuce, starke *Pinus koraiensis*, schöne Gruppen von *P. Cembra*, *Pinus Laricio* mit prächtigen eirunden Kronen in verschiedenen Formen, im elenden Sandboden, *Juniperus virginiana*, schöne Gruppen in blaugrünen, frischgrünen, säulenförmigen, frischgrünen feinzweigigen und mit monströsen gedrängten Zweigspitzen die große Wandelbarkeit dieses schönen Wacholders zeigend, *Tsuga Pattoniana argentea*, *Tsuga Mertensiana*, *Pseudotsuga* im Sandboden trefflich gedeihend wo *Abies pectinata* kümmeret, *Picea nigra* von normalem Wuchs, spitz pyramidal, dicht beaset, etwa 8 m hoch, die Äste im spitzen Winkel abwärts gerichtet sich unten ins Heidekraut legend, stahlblau von Färbung, von ganz besonderer Wirkung. *Picea excelsa virgata* Jacq. (*monstrosa* Loud.), ein ziemlich voll beasetes Exemplar der Schlangenfichte und daher von guter Wirkung, daneben eine Übergangsform *P. excelsa intermedia* Carr. (*denudata* hort.) an den Zweigspitzen mehr gabelig verzweigt, schön und voller von Wuchs.

Eine große Rolle spielt hier im Sandboden *Prunus serotina*, überall, trefflich gedeihend und schnell aufwachsend, ebenso *Robinia Pseudacacia*, *Acer saccharinum* Wangenh., dieser wertvollste Nutzbaum unter den amerikanischen Ahornarten. Wir sehen elegante Gruppen der *Betula nigra*, starke *Fagus ferruginea*, die verschiedenen *Caryen* in schönen Bäumen, starke *Betula lutea* und *lenta* echt, dazwischen wurzelechte *Robinia hispida* sich weit ausbreitend. Auf unfruchtbarstem Heidekies in großen Gruppen weit umherwuchernde *Myrica (Comptonia) asplenifolia* mit ihrer reizenden Belaubung in seltener Üppigkeit, sofort die Aufmerksamkeit, als eine besondere Schönheit, auf sich lenkend. Üppige *Castanea vesca* und *Betula papyracea*, dazu überall *Robinia Pseudacacia*, ebenso *Prunus serotina* als Unterholz üppig aufwachsend.

So finden wir bei jedem Schritt Interessantes, dazu schöne landschaftliche Bilder und Ausblicke nach allen Seiten.

Unvermerkt kommen wir in den Park, wo mächtige amerikanische Eichen und echte Kastanien mit starken Stämmen, die reife Früchte liefern, uns begrüßen.

Von immergrüner Pflanzung umgeben feierlich still liegt hier das schöne Mausoleum, wo Gräfin *Laura Arnim* ruht. Ein herrliches Panorama breitet sich hier vor den Augen des Beschauers aus auf den weit ausgedehnten Park mit herrlicher Baumgruppierung, das schöne Schloß im Hintergrund.

Wunderbare alte Eichen, die hier besonders viel und gesund vertreten sind, *Fraxinus americana*, alte malerische Linden und zwar vorwiegend *Tilia parvifolia* Ehrh., prächtige Buchen, Weißbuchen einzeln, oder in Trupps und Hainen in vollendeter Schönheit und *Ulmus americana* treten uns hier entgegen.

Mit Ehrfurcht betrachten wir die uralte malerische „Hermannseiche“ und erfreuen uns in der Nähe schöner Gruppen von *Pinus Strobus* und eines Prachtexemplares von *Pinus Cembra* von schlank-eirunder Gestalt in vollendeter Entwicklung.

Stets aufs neue bewundern wir prächtige Gruppen von *Quercus palustris*, malerische alte Silberpappeln, Gleditschien, riesige *Populus canadensis*,

malerische alte Erlengruppen, ein Prachtexemplar von *Carpinus Betulus columnaris*, eine schlanke Säule darstellend. Dieser herrliche Baumbestand imponiert uns um so mehr, da wir hören, daß außer den alten Eichen, die bei der Schöpfung des Parkes vorhanden waren, der ganze Baumbestand erst 80 Jahre alt ist.

Noch sehen wir die älteste hohle Eiche, welche auf etwa 800 Jahre geschätzt wird und kommen dann in den unteren Park, welcher das Schloß umgiebt. Hier ist durch die Neifse mit Inseln und malerisch schöner Uferbepflanzung, wie mächtigen alten Baumgruppen durch den Fürsten *Pückler* ein landschaftliches Bild von großartiger Wirkung geschaffen worden.

Von schönen Bäumen seien ferner genannt: eine mächtige *Quercus rubra*, die stärkste vorhandene, ganz freistehende *Betula nigra*, die in ihrer Eigenart mit der leicht überhängenden Bezweigung ein ganz hervorragender Schmuck ist, der leider viel zu selten in unseren Anlagen angetroffen wird, dann eine sehr starke *Alnus glutinosa lacinata*, mächtige *Populus alba*, *Acer dasycarpon*, *Liriodendron*.

Das schöne Schloß, von Wasser umgeben mit Schlingpflanzen berankt, hebt sich zwischen Blumenaus schmückung, sammetgrünem Rasen und schönen Gehölzgruppen sehr vorteilhaft ab. In der Nähe breitet eine alte Platane ihre mächtigen Äste aus, *Carya porcina* liefert keimfähige Samen, weiter sehen wir hier starke *Magnolia acuminata*, *Tsuga canadensis*, Blutbuchen, ein Prachtexemplar von *Aesculus parviflora* (*macrostachya*) mit Blüten bedeckt, ein herrlicher Schmuck frei auf Rasen.

Eine alte *Aesculus Hippocastanum* zeigt die eigentümliche Erscheinung, daß der ganze Stamm und die starken Äste mit Maserbildungen dicht bedeckt sind, so daß Konglomerate von Knospen unzählige kurze Triebe bilden. Unten am Stamm sind ringsum üppige junge Sprosse hervorgewachsen.

Eigenartig nimmt sich eine freistehende Gruppe aus, eine alte Schwarzkiefer mit eirunder Krone, unten von *Picea alba* Lk. umpflanzt, ist mit dieser ganz dicht zu einer Masse verwachsen, wo oben die schwarzgrüne Färbung mit der unteren blauweißen scharf kontrastiert. *Juglans nigra* tritt als Prachtexemplar mit herrlicher Krone auf, *Tsuga Pattoniana argentea* ist 3 m hoch, tadellos. Die *Chamaecyparis*-Arten und Formen sind sehr schön entwickelt, *Acer monspessulanum* sehen wir als starken rundkronigen Baum, einige Riesenexemplare von *Populus canadensis* dürfen nicht unerwähnt bleiben, ebenso zwei herrliche dickstämmige *Taxodium distichum*, starke *Acer saccharinum* Wangenh., *Ulmus americana*, *Magnolia acuminata*, prächtige *Carpinus*-Gruppen in selten schöner Entwicklung, ebensolche von *Thuja occidentalis*, alte malerische *Liriodendron*, *Abies cephalonica* sehr gut entwickelt. *Abies balsamea*, als *Fraseri* viel in den Gärten fälschlich verbreitet, ist eine weit besser gedeihende, vollere und schönere Pflanzen ergebende Varietät, augenscheinlich liegen daher in unseren Kulturen, bei dem enormen Verbreitungsgebiet der *A. balsamea*, verschiedene Standortsformen vor, von denen manche absolut nicht gedeihen wollen und gegen Lufttrockenheit besonders empfindlich sind, deshalb stets verkümmern. Da aber *Abies balsamea* und *Ab. Fraseri* als Arten getrennt werden, so sollte man jedoch diese besser gedeihende Form nicht *Ab. balsamea* var. *Fraseri* nennen, um Irrtümer zu vermeiden.

*Robinia Pseudacacia chrysophylla* treibt im Frühjahr ganz goldgelb aus und nimmt sich für längere Zeit in diesem Schmucke sehr gut aus, später zeigt sie dann ein sehr helles Grün der normalen Pflanze gegenüber.

Wochen wären noch nötig gewesen, um in den etwa 4000 Morgen umfassenden Anlagen die wünschenswerten Studien zu machen, leider hieß es Abschied nehmen. Den Beschluß machte eine Fahrt durch einen herrlichen Mischwald von Kiefer, Fichte und Weißtanne, wo wahre Prachtexemplare vorhanden

sind und bald war die Station Weifswasser erreicht und weiter ging es über Görlitz, Hirschberg nach Fischbach, einer freundlichen Einladung des Herrn Hofmarschall von *St. Paul* folgend.

In wunderbarer Lage, vom Riesengebirge herrlich umrahmt, hat sich unser verehrter Herr Präsident hier ein Heim geschaffen, wie es idyllischer und seinen Neigungen entsprechender nicht mehr gedacht werden kann. Eine reizende, architektonisch vollendet schöne Villa, auf das bequemste und gemütlichste eingerichtet, mit anschließenden Terrassen, so daß man bei jeder Witterung die erquickende Bergluft und das entzückende Panorama genießen kann, ist von Parkanlagen umgeben.

Ohne jede Künstelei ist hier ein Naturpark geschaffen, wie er sich, ganz dem Geschmack des Besitzers entsprechend, der großartigen Gebirgslandschaft anpaßt.

Der schöne naturgemäße Blumenschmuck der Wiesen ist von dem pflanzenkundigen Besitzer durch Einstreuen von Tausenden schöner Stauden und Zwiebelgewächse außerordentlich bereichert worden. Den Standorten entsprechend sind *Primula rosea* und *sikkimensis*, *Gentiana*, *Colchicum*-Arten, die verschiedenen *Galanthus*, *Chionodoxa*, zahlreiche *Tulipa*, dabei in Massen die prächtige *Tulipa Greigii* und viele andere liebliche Kinder der so reichen asiatischen Flora dem Wiesenteppich eingewebt.

Welch eine Pracht muß dies im Frühjahr sein, wo auf Schritt und Tritt neue liebliche Erscheinungen aus der deutschen Wiese auftauchen, ganz wie in ihrer Heimat sich hier wohl fühlend und üppig gedeihend. —

Und nun alle die seltenen, teils schon in stärkeren Exemplaren vorhandenen Gehölze, sowohl Laub- wie Nadelhölzer, öfter von der ersten Einführung herrührend.

Wieviel gab es da zu sehen und welche Freude gewährte es dem Besitzer, dem begeisterten Baumpfleger und Kenner, Garteninspektor *Purpus* aus Darmstadt, der schon früher eingetroffen war, und dem Referenten seine Schätze vorzuführen und so manchen interessanten Bericht daran zu knüpfen.

Ohne eine erschöpfende Aufzählung geben zu können, sollen doch wenigstens die wichtigsten genannt sein, wie die seltenen und zierlichen japanischen *Ahorne*, *Betula Maximowicziana*, die schon genannte mit üppiger Benadelung abweichende *Abies Nordmanniana*, *Tsuga caroliniana* gut gedeihend, *Pinus Thunbergii* in kräftigen jungen Bäumen, eine Allee von *Catalpa speciosa*, mächtige Hecken von *Rosa rugosa* in allen schönen Formen und neuen Kreuzungen.

*Pseudotsuga Douglasii* ist in Prachtexemplaren und in großen Gruppen und Quartieren vertreten und zwar üppig aufwachsende grüne und auch blaugrüne Formen, welche beide Jahrestriebe von einem Meter Länge machen, daneben auch *Pseudotsuga Douglasii glauca* aus Colorado, schwächer von Wuchs, sehr schöne, dekorativ wertvolle, dicht bezweigte blaugrüne Kegelformen bildend. Weiter üppige *Abies Nordmanniana*, *A. balsamea*, die echte *Abies Fraseri* Lindl. aus den Gebirgen Carolinas, und *Ab. sibirica* im Gekirgsklima prächtig entwickelt; prächtige *Abies nobilis argentea*, *Abies concolor* von seltener Schönheit, *Picea nigra*, *P. ajanensis* schon groß und Zapfen tragend, *Tsuga Pattoniana argentea* spitz pyramidal, ein Prachtexemplar 7 m hoch, *Picea alba coerulea*, elegante *Picea orientalis*, *Picea Alcockiana* Carr., *Picea Engelmanni glauca*, *Picea pungens argentea* in herrlichen Gruppen und in allen Größen in großen Beständen und zwar meist Samenpflanzen, *Picea pseudopungens* Dieck, wie schon früher erwähnt, sich immer deutlicher als *P. Engelmanni* kennzeichnend, *Pinus ponderosa* und *P. Jeffreyi*, üppige *Pinus Cembra*, *Chamaecyparis nutkaënsis compacta viridis* eine schöne grüne Kugelform, von welcher wir ja auch eine blaugrüne Kugelform *glauca* besitzen, und zahlreiche andere Coniferen in trefflicher Entwicklung. Weiter *Rhododendron Vaseyi*, *Rh. Daviesi*, *Rh. Ungerni* und *Smirnowi* u. a. m. Mag-

nolia hypoleuca, *M. parviflora* u. a. trefflich entwickelt, *Syringa japonica* und *pekinensis*, die verschiedenen selbstklimmenden *Ampelopsis* und *Rosa Crimson Rambler* die Villa prächtig bekleidend, *Deutzia parviflora* und die verschiedenen *Limoinei-Hybriden*, *Juglans Sieboldiana* und *mandschurica*, *Quercus dentata*, *Qu. macedonica*, *Qu. grosseserrata*, *Qu. ilicifolia* alle trefflich gedeihend, *Castanea japonica*, *Rhamnus crenata*, *Alnus japonica*, die zierlichen *Stephanandra incisa* und *Tanakae*. Unter vielen schönen *Clematis* auch die dankbare *C. erecta Durandii*, *Rubus deliciosus*, *Symplocos crataegoides*, *Dirca palustris*, *Nyssa aquatica*, *Prunus Laurocerasus Schipkaënsis*, *Phillyrea Vilmoriniana*, der zierliche *Cotoneaster horizontalis*, *Tropaeolum speciosum* mit ihren reizenden Blättern und Blüten ganze Sträucher überspinnend, die schöne *Berberis Thunbergii* u. a. m.

Eine geradezu feenhafte Wirkung brachte ein mit *Nymphaeen* bedeckter Weiher hervor, wo alle herrlichen Farben der neuesten Sorten und Blumen von wunderbarer Üppigkeit vertreten waren, neben unserer *Nymphaea alba*, *alba pygmaea* und *sphaerocarpa rosea* notierten wir *Marliacea rosea*, *albida* und *chromatella*, *flava*, *sulphurea grandiflora*, *exquisita*, *odorata rosea*, zwischen dem üppigen Blattwerk waren eine Menge Blüten gleichzeitig geöffnet, so daß man sich an der Pracht nicht satt sehen konnte. —

Mehrere anstofsende Gärten waren vorwiegend seltenen Stauden gewidmet und man wüßte nicht wo anfangen, um sie alle herzuzählen, von den reizenden Zwiebelgewächsen, Alpenpflanzen, zierlichen Einfassungspflanzen, bis zu den dankbaren Blühern aus allen Familien und aus allen Gegenden zusammengetragen, dazu die imposanten Dekorationspflanzen, welche durch massiges Blattwerk wirken, oft auch durch Blatt und Blüte zugleich. Jeder botanische Garten würde eine so reiche Sammlung mit Freuden begüßen.

Um eine solche Menge wertvoller Pflanzen in Kultur zu erhalten und die Sammlung stets zu mehren, muß man eben ein so begeisterter Pflanzenfreund und gewiegter Kenner sein, wie unser verehrter Herr Hofmarschall es ist.

Und es ist nicht genug mit der Freilandkultur, nein auch in mehreren Gewächshäusern und Kästen war noch so manche seltene, schön entwickelte Pflanze zu sehen, z. B. gute Orchideen, manche blühende und dekorative Pflanze und vor allem *Lapageria rosea* und *alba* in so herrlicher Kultur, daß man staunend steht ob der Blütenfülle und üppigen Entwicklung, die einem hier entgegentritt! Diese seltene Leistung ist ja in der gärtnerischen Presse schon wiederholt gewürdigt worden. Nicht vergessen darf werden ein Kubelexemplar von *Carpenteria californica*, ein herrlicher Blütenstrauch, der leider in Deutschland kaum noch als Freilandpflanze angesehen werden kann, zwischen den lorbeerartigen Blättern waren mehrere der großen weißen, mit goldigen Staubfäden geschmückten Blüten geöffnet, die schöne Pflanze gehört der Familie der *Saxifragaceen* an.

Leider nur zu schnell verstrichen die so interessanten und lehrreichen Stunden und der Wagen trug uns wieder Hirschberg zu, auf der Fahrt noch lange die schöne Gebirgslandschaft genießend.

Weiter ging es dann nach Liegnitz in schöner Gegend mit bewaldeten Höhen und fruchtbaren Thälern, sehr schön und abwechselnd ist auch die Fahrt durch das Katzbachthal, es ist nur bedauerlich, daß die Zeit nicht gestattet, sehenswerte Punkte mit mehr Muße genießen zu können.

In Zerbst (Anhalt) fand ich nochmals Gelegenheit die bereits vorne bei den anbauwürdigen Bäumen hervorgehobenen prächtigen alten Baumbestände im Schloßgarten zu sehen von: *Gymnocladus*, *Robinia*, *Liriodendron*, *Platanus*, *Quercus palustris*, *Pinus Strobus*, die bekannte Allee mächtiger Stämme von *Taxodium*, mächtige alte *Taxus* und auf den Stadtpromenaden, neben manchen prächtigen alten Bäumen, zumal elegante starke Exemplare von *Betula*

nigra, deren recht häufige Verwendung wir den Herren Landschaftsgärtnern nicht dringend genug empfehlen können.

Im Friedrichsholz betrachtet der Baumfreund stets mit Entzücken neben den herrlichen Eichenbeständen, den forstlichen Mischwald mit den prächtigen etwa 130jähr. *Pinus Strobus* und *Tsuga canadensis*, deren mächtige Stämme den Forstmann keinen Augenblick in Zweifel lassen können, daß er diesen Bäumen seine besondere Aufmerksamkeit schenken muß.

Ein weiterer Besuch galt der deutschen Kolonialschule Wilhelmshof in Witzenhausen an der Werra.

Wer hätte nicht das lebhafteste Interesse an der Gründung dieser für Deutschlands Kolonien so wichtigen Lehrstätte genommen?

Im lieblichen und fruchtbaren Werrathal in jeder Hinsicht günstig gelegen, ist die Anstalt in einem ehemaligen alten Kloster, was für diesen Zweck ausgebaut worden, eingerichtet. Trefflich kommen die schönen gotischen Kreuzgewölbe des ehemaligen Kapitelsaales und Refektoriums jetzt als geräumige Säle zur Geltung, gesunde luftige Wohnräume für die Schüler befinden sich im oberen Stockwerk.

Ein größeres Gebäudekomplex von Wohnungen, Scheunen, Stallungen, Werkstätten schließt sich dem Hauptgebäude an und alles vereinigt sich auf der zur Verfügung gestellten Domäne mit ausgedehnten landwirtschaftlichen Grundstücken und Viehwirtschaft, Gärtnerei, Obstplantage, Weinberge, Baumschulen.

Der Lehrgang ist derart geregelt, daß Theorie und Praxis im richtigen Verhältnis zu einander stehen. Neben gediegenem Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern, werden auch alle praktischen Arbeiten im landwirtschaftlichen Betriebe, im Gartenbau wie in den Werkstätten, von den Schülern mit ausgeführt, wir sehen sie schmieden, sattlern, auf dem Zimmerplatz in der Schreinerwerkstatt schaffen, kurz alle praktischen Griffe erlernen, von dem sehr richtigen Grundsatz ausgehend, daß man sich mit Selbsterlerntem jederzeit helfen und auch anderen dereinst dasselbe zeigen kann.

Diese vorzügliche Arbeitseinteilung hat in allen maßgebenden Kreisen ungeheilten Beifall gefunden und die stets wachsende Zahl der Schüler der noch so jungen Anstalt beweist wohl am besten, daß dieselbe auf guter Grundlage steht.

Und wieviel ist in kurzer Zeit geleistet worden, um neben den Bauten den landwirtschaftlichen Betrieb, die Gärten, Baumschulen u. s. w. herzurichten. Auf einem noch vor kurzem wüsten Gefilde steht jetzt ein üppiger Obst- und Gemüsegarten, die Anlage einer großen Baumschule ist für die nächste Zeit geplant, so vergrößert und verbessert sich das Arbeitsfeld immer mehr. Möchte denn reicher Segen aus dieser so guten Saat für unser Vaterland erwachsen!

Auch die schönen Gärten von Cassel mit der Karlsaue und Wilhelmshöhe waren mir wieder vergönnt zu sehen; um Wiederholungen zu vermeiden kann ich in der Hauptsache auf den früheren Bericht in den Mitteil. d. d. Gesellsch. 1895, S. 34 verweisen, wo die Gesellschaft dort tagte, auf einiges Interessante möchte ich jedoch noch hinweisen.

In den Baumschulen in der Karlsaue, wo viele schöne Gehölze, zumal auch Coniferen in reicher Auswahl vertreten sind, finden wir auch von den bekannten Prachtexemplaren der breitpyramidalen Form der amerikanischen Schwarzfichte *Picea nigra* Mariana hort. reiche Vermehrung und zwar ergeben Ableger gleich schöne regelmäßig entwickelte Pflanzen, während Sämlinge, von dieser Form gewonnen, rundliche häßliche Kussel liefern, welche die Kultur nicht wert sind.

In vielen schönen Exemplaren ist ebenso die noch immer seltene echte *Picea rubra* Lk. die amerikanische Rotfichte vertreten.

Sämlinge von *Thuja occidentalis* globosa standen in ganzen Reihen als reizende, wohlgebildete Kugelformen, fast alle gleich und fast schöner als da-

nebenstehende aus Stecklingen erzogene Pflanzen. Von *Thuja occidentalis aurea* zeigten sich etwa die Hälfte der Sämlinge schön gelb. Sämlinge von *Thuja occidentalis tatarica* ergaben sehr üppige, an *Th. gigantea* Nutt. erinnernde Pflanzen, es ist das eine ähnliche Erscheinung wie der früher schon genannte üppige Sämling *Th. occid. aureo-spicata*, der auch in der Entwicklung *Th. gigantea* so ähnelt, dafs er immer noch fälschlich als *Th. gigantea aurea* in den Gärten vorkommt.

Ein starkes Exemplar von *Alnus incana aurea* (*ramulis aureis* oder *coccineis*) mit rotgelbem Holz und gelben Blättern und Früchten, nimmt sich schon aus der Ferne prächtig aus, weil der Baum ganz goldig schimmert.

Mit Entzücken betrachtet man stets aufs neue die herrlichen alten Baumbestände sowohl Laub- wie Nadelhölzer, so manches Exemplar ist inzwischen zu stattlicher Höhe erwachsen und die Schwarzfichtengruppen stehen im günstigen feuchten Grunde in ihrer Schönheit unerreicht da.

Auf der Insel „Siebenbergen“, dem Sammelplatz so vieler seltener Gehölze, Stauden und Zwiebelgewächse, die zumal im Frühjahr eine Blütenpracht sondergleichen zeigt, ist jetzt dem Schöpfer dieser Anlage dem hochverdienten Gartendirektor *Hentze* ein Denkmal gesetzt worden.

Auch auf Wilhelmshöhe war die bekannte treffliche Kultur in den Gewächshäusern, die reiche Blumenausschmückung am Schlosse die gleiche gediegene, mit wahrer Freude durchmustert man stets wieder die reichen Sammlungen, die sich jährlich um Neues, Schönes vermehren.

So mancher edle Baum hatte sehr an stolzer Entwicklung zugenommen, das galt auch zumal von so vielen Prachtexemplaren von Coniferen, welche ich mit Herrn Hofgärtner *Virchow* genau durchmusterte, wozu sich noch auf einem überaus lehrreichen Rundgange auch Garteninspektor *Ledien* aus Dresden gesellte.

Ein starkes Exemplar von *Phellodendron amurense* setzt bereits eine dicke Korkschicht an.

*Thuja occidentalis Bodmeri* mit vierkantiger, monströser Bezweigung, war zu einem Prachtexemplar von 4 m Höhe erwachsen, wie man sie selten sehen dürfte. Das öfter, auch vorne bei den empfehlenswerten ausländischen Waldbäumen schon erwähnte stattliche Exemplar von *Sciadopitys verticillata* die monöcische, herrliche Schirmtanne Japans, hat wieder Zapfen angesetzt, in Menge lagen die nach dem Verstäuben abgefallenen männlichen Blüten unter dem Baume, eine ganze Anzahl Sämlinge sind schon davon erzogen und auch bereits in lichte Bestände im Park eingestreut, was doch ein ganz besonders erfreuliches Resultat genannt werden muß! —

*Torreya nucifera*, augenscheinlich ein durch Steckling erzogenes unregelmäßig buschiges Exemplar, trägt wieder reichlich Früchte, da kein männliches Exemplar dieser Art vorhanden ist, so kann die Befruchtung nur durch ein in der Nähe stehendes männliches Exemplar von *Torreya grandis* bewirkt worden sein. Die sehr üppig gedeihenden, schon von einer früheren Aussaat vorhandenen schönen, quirlästigen, mehrjährigen Sämlinge stellen also *T. grandis* × *nucifera* dar und lassen die Zwischenform schon deutlich an der bunten Färbung der Rinde erkennen, eine weitere Entwicklung muß erst genauere Merkmale ergeben.

Von zahlreichen anderen Coniferen aller Arten und Formen, die hier nicht alle wieder aufgeführt werden können, sind wahre Prachtexemplare, teils schon Zapfen tragend, vorhanden. Auf einer Waldblöße im Park gegen das Wild eingefriedigt, sind schon in stattlichen Exemplaren eingestreut: *Libocedrus decurrens*, *Thuja gigantea*, *Thuyopsis dolabrata*, *Chamaecyparis Lawsoniana* und *nukaënsis*, *Pinus contorta*, *P. Jeffreyi*, *P. Cembra*, *Picea sitchensis*, *P. ajanensis*, *P. obovata*, *Abies Nordmanniana*, *A. cephalonica*, *Tsuga canadensis*, die schon genannten Sämlinge eigener Züchtung von *Sciadopitys*.

Auf einer anderen Waldblöße finden wir die blaue Douglastanne, *Chamaecyparis Lawsoniana* und *Thuja gigantea* alle prächtig gedeihen.

Diese Pflanzungen wurden noch von Herrn Hofgardendirektor *Fintelmann*, jetzt in Potsdam, ausgeführt und Herr Hofgärtner *Virchow* wird dieselben weiter ausdehnen, da ja so viele schöne Anzuchten in Baumschulen zur Verfügung stehen.

Auf einer Felspartie mit so mancher Seltenheit an Alpinen, sowie *Rhododendron chrysanthum* und *Cornus canadensis* in bester Kultur, steht auch eine schöne 3 m hohe Kugelform von *Pinus silvestris umbraculifera*. In zwei prächtigen Kübel-exemplaren ist *Cryptomeria japonica elegans nana* mit ihrer feinen Bezweigung vertreten.

In einem schon starken Exemplar war *Robinia neomexicana* reich blühend vorhanden, *Hydrangea pubescens* Dcne. (*H. pekinensis hort.*) in einem sehr starken Strauch. *Populus alba globosa* stellt eine sehr hübsche Kugelform der Silberpappel dar. Ein üppiger Baum von *Quercus sessiliflora alnoides* zeigt eine schöne regelmässig geschnittene Belaubung, schon als recht starker Baum ist *Alnus japonica* vertreten, ebenso die weniger bekannte *Alnus glutinosa quercifolia*. *Quercus conferta*, mit herrlicher Belaubung, müssen wir eine der schönsten Eichen nennen. Mit Entzücken sieht man die herrlichen alten Baumbestände im Park, wie viel schönes seltenes Baummaterial geht da an uns vorüber, auch mächtige Exemplare von *Pirus Pollveria* L. (*Pirus communis* × *Sorbus Aria*) waren dabei und wer wollte sie alle aufzählen die edlen Bäume, an denen wir nie satt werden unsere Studien zu machen! —

Malerisch schön liegt die mit Schlingpflanzen bekleidete Löwenburg vor uns, weiter der Fasanerie zuwandernd finden wir in einer Muldung noch Coniferengruppen von seltener Schönheit, mächtige *Pinus Strobus*, *Picea alba*, *P. nigra Mariana* gleiche Prachtexemplare wie in der Karlsaeue, *Thuja occidentalis* mit mächtigen säulenförmigen Stämmen, herrliche *Chamaecyparis nutkaensis* von seltener Üppigkeit und Schönheit, alte malerische Kieferngruppen schliessen sich an und beim Sonnenuntergang geniessen wir ein herrliches Panorama über den unvergleichlichen Park und die Stadt Kassel als Abschiedsgruß. —

Schliesslich besuchte ich noch den botanischen Garten in Gießen, wo reiche Pflanzensammlungen sowohl in den Gewächshäusern wie im freien Lande vorhanden sind. So manche seltene Pflanze sehen wir in kleinen, praktischen, neu erbauten Gewächshäusern in trefflicher Kultur, leider war Herr Garteninspektor *Rehnelt* noch auf einer Sammeltour in Tirol abwesend, so dafs er mir nicht selbst seine guten Kulturen vorführen konnte.

Die im Freien aufgestellten Topfgewächse sind in geographische Gruppen eingeteilt und enthalten auch manche seltene, gut entwickelte Pflanze, wie z. B. die seltene *Acacia alata* neben anderen guten Neuholländern, *Agathis (Dammara) australis*, *Dacrydium*, *Phyllocladus*, u. a. m. Im Freien ausgepflanzt war *Senecio pulcher* herrlich in Blüte mit den großen rotgestrahlten Blumen.

Auch die systematische Abteilung der Stauden-, ein- und zweijährigen Gewächse zeigt gar manche gute Pflanze, ebenso waren auf dem Alpinum viele begehrenswerte liebliche Kinder der Alpen in trefflicher Kultur vereinigt.

Im Arboretum sind starke *Quercus Cerris*, mächtige *Acer monspessulanum* wie man sie so stark selten sieht, *Acer saccharinum* Wangenh., in prächtiger Entwicklung, von *Vitis riparia* überrankt, Prachtexemplare von *Platanen*, *Carpinus*, *Fraxinus* vertreten, dann ist besonders bemerkenswert ein breitgewachsener *Ginkgo* und ein hervorragend starkes schönes Exemplar von *Pinus Laricio nana* niederliegend von Wuchs, der *Pinus Pumilio* ähnlich, sehr charakteristisch und für Abhänge oder zwischen Felsen besonders wirkungsvoll. Diese weitausgebreitete, dekorative, nicht krüppelige Form sah ich nie so gut entwickelt.

Wie mir Herr *Rehnelt* mitteilt, ist über die Herkunft der Pflanze nichts bekannt. Sie könnte bei einer Aussaat als eigentümlicher Sämling entstanden sein.

Den Beschluß der Reise bildete, bei schöner Beleuchtung, die Fahrt durch das herrliche, reichgesegnete Lahnthal, welches so außerordentlich schöne landschaftliche Bilder und reiche Genüsse für den Naturfreund bietet.

## Bericht über meine Tour in die La Sol-Mountains.

C. A. Purpus, San Diego, Kalifornien.

An einem prachtvollen Maientage verließ ich Ukiah im nördlichen Kalifornien, um nach San Francisco zu reisen, von wo ich eine Tour in die botanisch noch ganz unerforschten La Sol-Mountains im östlichen Utah anzutreten gedachte.

In San Francisco hielt ich mich nur kurze Zeit auf und besuchte an einem der nächsten Tage mit einigen Mitgliedern der Academy of Sciences den wegen seiner herrlichen Aussicht und prächtigen Flora berühmten Mount Tamalpais. Hier sah ich zum erstenmale das herrliche *Rhododendron californicum* Hook., das an feuchten, felsigen Stellen in großer Menge wächst und in dieser Jahreszeit einen unvergleichlich prachtvollen Blütenflor entwickelte. Die Blüte ist groß, tief rosenrot, die Blätter lederig, glänzend dunkelgrün. Längs kleinen Bächen wuchs ferner *Rhododendron occidentale* A. Gray mit rahmweißen und rosenrot angehauchten Blüten.

Am nächsten Tage ging es mit der Bahn weiter über die Sierra, durch Nevada nach Ogden in Utah und von da weiter durch eine reizende Landschaft, flankiert von den noch mit Schnee bedeckten Wahsatch-Mountains über Salt-Lake City und dann über einen ziemlich hohen Gebirgspass in die Wüste, die sich von hier mit wenig Unterbrechung bis Colorado erstreckt. Am Abend des nämlichen Tages langte ich in Thompson Springs, ein kleiner grüner Fleck in einer wasserlosen Wüste, am Fusse der steil aufsteigenden Boockcliffs gelegen, an. Gegen Süden erhoben sich die mächtigen, spitzzulaufenden Kuppen der La Sol-Mountains, das Ziel meiner Reise.

Ich verweilte in Thompson Springs 8 Tage und unternahm mehrere Touren in die Boockcliffs, sehr interessant durch ihre Cactusflora. Ich sah hier zum erstenmale den prächtigen *Echinocactus Whipplei* Engelm. v. *spinosior*, der sowohl am Fusse der Berge bei 5000 Fuß vorkommt — Thompson Springs liegt 5100 Fuß hoch — als auch in die Berge selbst hinaufsteigt und noch bei 7000 Fuß gefunden wird, wie wir später sehen werden. In dem Thompson Spring Cañon fand ich die herrliche *Berberis Fremonti* Torr. teils in Blüte, teils mit noch grünen Früchten beladen. Die übrige Gehölzflora bestand jedoch fast ausschließlich aus *Chenopodiaceen*, wie *Sarcobatus vermiculatus* Torr., *Graya polygaloides* Hook. et Arn., *Atriplex confertiflora* Nutt. u. a. An den Abhängen der Klippen fand ich *Fraxinus anomala* Torr., *Ame-lanchier utahensis* Koehne, *Fendlera rupicola* Engelm. et Gray, *Cowania mexicana* D. Don. und als einzigen Baum, *Juniperus monosperma* Sarg. (*J. occidentalis* var. *monosperma*) und *Pinus edulis* Engelm., die Charakterbäume dieses Landstriches. Im oberen Teile des Cañons traf ich vereinzelt Exemplare von *Cercocarpus ledifolius* Nutt. Über den riesigen, steil abfallenden Felsenklippen breiten sich weite, ziemlich flache Ebenen, sogenannte Mesas aus, welche dünn mit den genannten Coniferen bewaldet sind. Ferner bedecken Massen von Opuntien, hauptsächlich *Opuntia polyacantha* Haw. die Flächen, dazwischen Haufen von *Echinocereus phoeniceus* Engelm., zur Zeit mit blut-

roten Blüten bedeckt. Derselbe ist nicht die typ. Art, sondern nähert sich *Echinocereus mojavensis*, die Blüten sind weit größer als bei dieser. Hin und wieder gewahrte ich noch *Echinocactus Whipplei* Engelm. v. *spinosior* in prachtvollen Exemplaren.

In den ersten Tagen des Juni reiste ich weiter nach Moab, am Fusse der La Sol-Mountains. Die Fahrt ging durch eine wasserlose Wüste von trostlosem Aussehen. Große Strecken waren ohne alle Vegetation, andere mit strauchigen *Chenopodiaceen* bedeckt. Gegen Mittag langte ich am Fusse des Courthouse-Felsen an. Ein kleines Bächlein kommt hier aus dem Sande hervor und verschwindet nach sehr kurzem Laufe wieder. Von hier erreichte ich nach zwei-stündiger Fahrt den Grand River, oder Rio grande, von mächtigen Felswänden eingeengt. Hier beginnt der wunderbare Cañon, der weiter flussabwärts Grand Cañon genannt wird, nachdem sich der Grand River mit dem Green River vereinigt hat und dann Rio Colorado heißt.

In dem sandigen Cañon gewahrte ich eine strauchige Labiate und an den Hängen wuchs eine großgliederige *Opuntia*, wahrscheinlich *O. tortispina* Engelm. Am Abend langte ich in Moab an. Der Ort liegt in einem weiten Thalkessel, auf zwei Seiten umringt von mächtigen, roten Felswänden (Trias) und ist im wahren Sinne des Wortes eine Oase in der Wüste. An einem der nächsten Tage besuchte ich den Cañon flussabwärts. An Felsen wuchsen *Berberis Fremonti*, *Cowania mexicana* D. Don., *Rhus trilobata* Nutt., eine halbstrauchige, weißblühende *Gilia* mit stacheligen Blättern, *Opuntia histricina* Engelm. und *Echinocactus Whipplei* Engelm. v. *spinosior*. An schattigen Stellen bemerkte ich *Rhus Toxicodendron* L. Längs des Flusses wuchsen *Salices*, *Populus Fremonti* S. Wats. und vereinzelte Gruppen von *Celtis reticulata* Torr.; ferner *Baccharis salicina* T. et Gray und *Forestiera neomexicana* Gray, welche ich hier zu finden nicht erwartete. Moab liegt über 4000 Fufs hoch und das Thermometer fällt im Winter bis unter  $-10^{\circ}$  Fahrenheit.

An einem der nächsten Tage brach ich in die La Sol-Mountains auf. Der Weg führte längs Abhängen hin, an denen ich *Coleogyne ramosissima* Torr. bemerkte. Dann ging es durch einen wundervollen Cañon über eine felsige Fläche, bewachsen mit *Pinus edulis* Torr., *Juniperus monosperma* Sarg., verschiedenen strauchigen *Chenopodiaceen* und *Ephedra nevadensis* Wats. An einer Quelle wurde Rast gehalten. Es wuchsen hier *Berberis Fremonti*, *Fendlera rupicola* und *Rhus trilobata*. Von hier führte der Weg längs eines tiefen Cañons entlang „Blacknigger Cañon“ genannt. Zwischen den Coniferen wuchsen *Echinocactus Whipplei* v. *spinosior*, *Cereus phoeniceus* var. und bald trat auch noch *Opuntia polyacantha* und die Variet. *trichophora* auf. Gegen Abend hatten wir eine Höhe von 7000 Fufs erreicht. Längs des Weges erhoben sich wunderbare Sandsteinformationen wie Türme, Mauern, Nadeln, und boten ein Bild von ganz bezaubernder Wirkung. Ganze Flächen waren von *Opuntien* bedeckt, dazwischen *Artemisia tridentata* Nutt., prächtige *Pentstemon* und aufer den früher genannten Coniferen noch *Pinus ponderosa* Dougl. v. *scopulorum*. In einem kleinen Bestand von *Pinus edulis* wurde Halt gemacht, um die Nacht hier zu verbringen. Früh am Morgen ging es weiter. Nach und nach traten Eichen auf, niedere Sträucher von kaum 4—6 Fufs Höhe, zuweilen sehr dichtes Gestrüpp bildend. Dazwischen wuchs der schöne *Amelanchier utahensis* Koehne mit weissen, rötlich gestreiften Blüten bedeckt, einen prächtigen Anblick gewährend. Weiter oben über 7000 Fufs mischte sich unter die Eichen noch *Symphoricarpus oreophilus* A. Gray, *Rosa spec.*, *Artemisia spec.* Das Eichengebüsch — *Quercus Gunnisoni*-Formen — geht bis über 8000 Fufs, überschreitet die erste Region der *Populus tremuloides* Michx. und noch über 9000 Fufs findet man öfters kaum 2 Fufs hohe Exemplare, untermischt mit einer

wundervoll großblütigen Rose, die ebenfalls nur 1—2, höchstens 3 Fufs hoch wird. Noch vor Mittag erreichten wir die Region der *Populus tremuloides* zwischen 7—8000 Fufs. Dieselbe bildet hier kleine oder gröfsere Bestände und steigt bis beinahe zur Baumgrenze, d. h. bis nahezu 11000 Fufs. Bald traten auch vereinzelt Tannen auf und zwar zunächst eine prachtvolle Form der *Abies subalpina* Engelm. mit sehr langen und breiten, weifsblau bereiften Nadeln, der *Abies concolor violacea* sehr ähnlich, ferner *Picea Engelmanni* und *Pseudotsuga Douglasi* Carr. Diese drei Arten steigen vereinzelt bis beinahe zur Baumgrenze empor. Wir befanden uns nun bei etwa 9000 Fufs Höhe und machten in einem herrlichen, im ersten Frühlingsgrün prangenden Bestand von *Populus tremuloides*, Halt. Ein kleiner Bach stürzte in einer Schlucht herab und an diesem hinauf führte uns der halbschwebende Pfad nach einer Cabine, wo ich mein Standquartier aufzuschlagen beschlofs und zur Zeit noch weile. Bald trat *Populus tremuloides* zurück und die blaugraue Form der *Pseudotsuga Douglasi*, die erwähnte Form der *Abies subalpina* und die herrliche blaugraue Form der *Picea Engelmanni* traten in ganzen Beständen auf. Ausser der langnadeligen, blaugrauen Form der *Abies subalpina* kommt auch die typ. Art mit weifsblau bereiften Nadeln vor. Es ist eine sehr merkwürdige Erscheinung, dafs die grofse Mehrzahl der hier vorkommenden *Picea* und *Abies* inkl. *Pseudotsuga Douglasi* eine intensiv weifsblaue Färbung haben. Längs des kleinen Baches wuchs ein prächtiges *Ribes* mit weissen Blüten, ferner ein *Cornus*, der mir neu ist, verschiedene *Rubus* und im Schatten der Tannen das reizende *Pachystima Myrsinites* Raf. Wir erreichten die Cabine gegen Mittag nach Überschreitung eines kleinen Schneefleckes, in den die Saumtiere tief hineinsanken. Dieselbe liegt reizend in einer Thalmulde am Rande eines Tannenwaldes, dem sich nach links ein Bestand von *Populus tremuloides* anschliesst. Darüber türmen sich ausgedehnte Felsmeere auf, durchspickt mit *Pseudotsuga* und *Abies subalpina*. Über den Eschenbeständen steigen Grasmatten empor, welche sich im Juli mit einer Blumenfülle bedeckten, wie ich es vorher noch niemals gesehen hatte. Nahe der Cabine, längs des kleinen Baches fand ich *Lonicera involucrata* Banks. und eine zweite *Ribes*art mit roten, efsbaren Beeren, die ich schon früher in den Roky Mountains fand.

In dem Felsenmeer wächst *Ribes cereum*, ein *Rubus* und im Schatten der Tannen, *Pachystima Myrsinites* und der bereits erwähnte *Cornus*. Ausser diesen genannten Sträuchern fand ich noch einen gelbblühenden *Sambucus* von kaum 3—4 Fufs Höhe, der später im August ganz mit scharlachroten, seltener orange oder goldgelben Beeren bedeckt war und grofsen Zierwert hat. Hinter der Cabine erheben sich wundervolle, tief blaugraue *Picea Engelmanni*, welche sich bei näherer Besichtigung als eine Form mit hängenden Ästen und Zweigen erwies. Eine grüne hängende Form hatte ich schon früher in der Uncompahgre Range beobachtet. Später fand ich diese herrliche Fichte noch vereinzelt mit der blaugrauen, nicht hängenden Form, die sich auch noch an der Baumgrenze findet, weiter oberhalb der Cabine und die schönsten Exemplare sah ich kürzlich an einem Bache im Verein mit der geradezu wundervollen, ebenfalls hängenden, tiefweifsblauen Form der *Picea pungens* Engelm., die erste dieser Art, welche ich bis jetzt mit hängenden Zweigen gesehen hatte. Diese beiden hängenden Formen sind wahre Prachtpflanzen. Wunderbar ist der Anblick, wenn der Wind durch die kleinen hängenden Zweige fährt und diese hin und her pendeln. Später fand ich noch eine Form der weifsblauen *Picea pungens* bei 8—9000 Fufs mit weniger hängenden Zweigen und ferner eine prachtvolle Hängeform der blauen *Pseudotsuga Douglasi*. An Felsen in der Nähe des Campes bemerkte ich noch *Pinus flexilis* James in vereinzelt Exemplaren, eine klimmende *Clematis*, *Cercocarpus ledifolius* Nutt. und *Juniperus monosperma* in Strauchform.

Einer meiner ersten Ausflüge galt dem Mt. Waas, die dritthöchste Spitze dieser unvergleichlich schönen Gebirgsgruppe, welche meist aus Sandstein und Porphyry, der die Sandsteinformation durchbrochen hat, besteht. Die höchste Spitze heisst Mt. Peale, die zweite Mt. Tukuunikivatz, die vierthöchste Mt. Tomasaki. Die Namen sind meist indianischen Ursprungs. Von allen diesen Spitzen, die ich noch im Laufe des Sommers bestieg, genießt man eine unbeschreibliche Aussicht über eine Felsen- und Gebirgslandschaft, wie ich sie nie vorher gesehen habe. Geradezu einzig ist der Blick in das sog. Castle Valley, ein riesiger Thalkessel von mächtigen roten Felswänden eingeschlossen, an dessen unterem Ende sich höchst merkwürdige Sandsteinfelsen erheben, die ganz genau wie alte Ruinen aussehen.

Als die höchstgehenden Sträucher fand ich hier den schon erwähnten Ribes und eine andere mir unbekannt Ribesart ebenfalls zur Grossulariagruppe gehörend, ferner Ribes cereum oder eine alpine Form desselben und von Coniferen: Picea Engelmanni und Juniperus nana Willd., seltener Abies subalpina. Erstere geht noch über die eigentliche Baumgrenze und bildet ein kleines verkrüppeltes Bäumchen, oder wird zum Strauch. Bei dem Besuch eines der zahlreichen Felsenmeere fand ich noch Shepherdia canadensis Nutt., Lonicera utahensis S. Wats., nebst dem schönen Sorbus arbutifolia und Acer glabrum Torr. Berberis repens Pursh. ist überall häufig bei 8—10000 Fufs.

Eine meiner nächsten Exkursionen führte mich in das Sandsteingebiet (Trias) in einer Höhe von 7—8000 Fufs. Es traten hier verschiedene interessante Sträucher auf, von denen Cercocarpus parvifolius Nutt. einer der häufigsten war. Ferner fand ich an Felsen Cercocarpus intricatus S. Wats., eine Zwischenform dieser und der erstgenannten Art und Philadelphus microphyllus A. Gray. Auf felsigem Boden wuchs Purshia tridentata DC. in großer Menge und an lehmigen Abhängen Peraphyllum ramosissimum Nutt. Massen von Cacteen, hauptsächlich Opuntia polyacantha DC. und Variet., Op. histricina Engelm. und Op. tortispina Engelm., nebst Echinocereus phoeniceus Engelm. bedeckten den Boden und wuchsen auch im spärlichen Schatten der Coniferen. Echinocactus Whipplei v. spinosior stieg nicht ganz so hoch.

Auf einer Tour in das sog. Castle Valley fand ich auf einem in diesem Thale emporsteigenden Bergrücken einen prachtvollen, tief blaugrauen Juniperus in Gesellschaft von Juniperus monosperma, vielleicht Juniperus pachyphloea Torr. Im oberen Teile des Thales traf ich außer Massen von Yucca angustifolia Pursh, Opuntia polyacantha und Var., den prächtigen Echinocactus Simpsoni Engelm. auf steinigem Boden, in der Region der Strauchweiden beginnend und bis weit in die Region der Populus tremuloides, also bis 8000 Fufs hinansteigend. Die schöne Art ist somit der höchst gehende Cactus in dieser Gebirgskette.

Auf einem anderen Ausflug in das Sandsteingebiet fand ich die herrliche Yucca macrocarpa Engelm., die ich ein Jahr zuvor in den Charleston Mountains in Nevada sah. Dieselbe wächst hier in einer Höhenlage von 6—7000 Fufs und ist kein Zweifel, daß sie in Deutschland winterhart sein wird. Ferner fand ich noch zwei andere Yucca, die ohne Zweifel neu sind. Die eine ähnelt Yucca macrocarpa, jedoch sind die Blätter ganz verschieden, mehr flach, und der Fruchtknoten ist länger. Die andere ähnelt Yucca angustifolia, ist jedoch weit kleiner mit sehr kurzem, dichtstehenden, sehr starren Blättern. Beide kommen vereinzelt oder in Gruppen zwischen den anderen vor. In dieser Region bemerkte ich Bigelowien, etwas höher eine kleine, strauchige, silberblättrige Artemisia und Clematis Douglasi. An einem Bache fand ich eine Erle — ob Alnus occidentalis, ist noch fraglich — die herrliche blauweiße Form der Picea pungens, Crataegus Douglasi, Prunus demissa Walp. und im Geröll

auf kalkigem Boden *Betula occidentalis* Hook. Auf Felsen ferner noch eine unbestimmte *Ribes*art und eine halbstrauchige *Brikellia*.

Gegen Ende Juli traf Herr *Alfred Jäger*, Sohn des Herrn Kunst- und Handelsgärtners *Jäger* in Pirna, Sachsen, hier ein. Derselbe war herübergekommen, mich auf der verkrachten Reise nach dem oberen Fraserfluß in Brit. Columbia zu begleiten. Ich fand an diesem Herrn einen sehr willkommenen und tüchtigen Gehilfen beim Samen- und Cacteen-Sammeln.

Nachdem wir hier zu Ende sind, gehen wir zusammen nach dem Rio Dolores in Colorado, hauptsächlich um Cacteen zu sammeln und von da über das Uncompahgre-Plateau nach Grand Junction, von wo ich nach meiner Winterstation San Diego zurückkehre, während Herr *Jäger* einige Monate dort bleibt, um für mich Cacteen zu sammeln.

**Nachschrift.** Damit sich unsere Leser einen Begriff machen können, welchen Fährlichkeiten ein Sammler in hohen rauhen Gebirgslagen ausgesetzt ist, möge eine, soeben von Herrn *Purpus* eingetroffene Nachricht hier noch folgen: „Wir waren gerade im besten Thun, da kommt ein furchtbarer Schneesturm, wie ich ihn noch niemals zuvor in den Bergen erlebt habe. Es schneite fünf Tage und fünf Nächte hindurch, so schauerhaft, dafs ich auf das Schlimmste, d. h. auf das Eingeschneitwerden gefast war.

Wir kampierten etwa 9000 Fufs hoch. Schliesslich lag der Schnee 3—4 Fufs hoch und setzte aller Thätigkeit in diesen Regionen ein Ziel. Ein Teil der Zapfen lag um die Cabine und wurde rasch in Sicherheit gebracht. Der Rest war an anderen Stellen, wo wir sammelten, so z. B. *Picea pungens argentea* und *P. Engelmanni glauca pendula*. Erstere schaufelte *Jäger* gestern heraus und letztere vorgestern. Die Zapfen von *Pseudotsuga Douglasii glauca* sind unter dem Schnee vergraben und verloren, da ist nichts zu machen.

Wir mußten die Zapfen und die ganze gemachte Sammlung auf dem Rücken zwei Meilen durch 3—4 Fufs hohen Schnee hinabschleppen. Es war gräfslich! Es ist furchtbar kalt hier, bei 9000 Fufs war es Mitte Oktober —16° R.“

Unsere Leser sehen daraus, dafs das Sammeln in solchen Regionen nicht zu den Annehmlichkeiten gehört. Zum Glück hat Herr *Purpus* schöne Quantitäten der wertvollen Samen gerettet, deren Erlös aber vielleicht doch kaum ausreicht, um die sehr erheblichen Reisekosten zu decken.

Es gehört eben die große Begeisterung und Liebe zur Sache dazu, wie sie Herr *Purpus* besitzt, um dauernd in so unwirtlichen Gegenden zu reisen und Gesundheit und Leben stündlich aufs Spiel zu setzen, um die vielen, schönen Pflanzenschatze in die Heimat senden zu können, wie wir sie Herrn *Purpus* seit Jahren verdanken. —

Es ist Pflicht, einmal daran zu erinnern und dem gewissenhaften Manne auch an dieser Stelle den Dank der Dendrologen auszusprechen! —

Die gewissenhaften Sammler, welche uns das Saatgut aus den rauhen, für uns passenden Lagen holen, sind nicht häufig zu finden und niemand darf es wundern, wenn solches wertvolle Saatgut hoch im Preise steht. — Der Kenner bezahlt gerne den höheren Preis, wohl wissend, dafs er sich tausendfach bezahlt macht und solches Produkt gar nicht zu vergleichen ist mit einer, vielleicht von allen möglichen Orten zusammengetragenen Mischware, die eigentlich, zumal aber für forstlichen Anbau, gar nicht verwendet werden sollte — weil sie auch nicht die mindeste Garantie für ihre Brauchbarkeit gewährt. —

Möchten denn alle Herrn *Purpus* redliches Streben nicht nur anerkennen, sondern auch fördern, indem sie sein wertvolles Saatgut kaufen<sup>1)</sup>, sie dürfen damit der besten Erfolge für ihre Kulturen gewifs sein! —

<sup>1)</sup> Den Verkauf der Samen hat die Firma *H. Henkel*, Hoflieferant in Darmstadt, übernommen.

### Brief von Dinter.

Grootfontein, 5. Mai 1899.

Hochverehrter Herr Hofmarschall!

Ich gönnte Ihnen von Herzen den Genuß, einmal die hiesigen Wälder zu sehen. Wenn es auch noch nicht ostafrikanischer Hochwald ist, so sind doch die hier den Wald bildenden Bäume durchaus tropischer Natur. Ich bin dem Schicksal aufrichtig dankbar, daß es mich gerade nach dieser Kolonie verschlug, und daß es mir vergönnt war, erst das wüste Namaland kennen zu lernen, ehe ich das an Vorzügen so reiche Hereroland besuchte. Abgesehen von den hunderterlei kleinen Entbehrungen, die Einem bei so schlechten Verkehrswegen und den fabelhaft hohen Preisen für viele Dinge auferlegt werden, liefse sich's in Wakeborg, Ostavi oder Grootfontein ebenso angenehm leben wie im deutschen Flachland. Grootfontein und Ostavi stehen auf Kalkstein und eignen sich für landwirtschaftlichen Großbetrieb ganz hervorragend. Bis jetzt ist freilich davon noch nichts zu sehen, der Ackerbau beschränkt sich bis jetzt noch auf das künstlich aus Quellen bewässerbare Land, auf dem man Kafferkorn (Sorghum), Mais und Ovambokorn (*Pennisetum spicatum*) sowie etwas Tabak und Gartenfrüchte zieht. Dr. *Kuhn*, der Distriktschef von Grootfontein, hat jedoch den Beweis erbracht, daß in dieser Gegend die sommerliche Regenmenge gestattet, Mais ohne künstliche Bewässerung zu ausgezeichneter Entwicklung zu bringen. Ich sah das Feld selbst gerade während der Ernte, der Ertrag war etwa der 400fache der Aussaat. Gegen Beweise durch Zahlen läßt sich nicht streiten. Hier mag die durchschnittliche Regenmenge Waterbergs, nach Missionar *Eichs* Beobachtung, Platz finden. Von Ende Oktober bis Ende April 436 mm. Das Maximum der letzten 6 Jahre wurde erreicht mit 721 mm (1896 bis 1897), das Minimum mit 251 mm (1895—1896). Bei meinem Weggange von Waterberg am 10. April waren es schon 570 mm. Alles Land hier oben ist ein teilweise ganz horizontales Hochplateau von etwa 1450 m rel. Höhe, nur sparsam bestreut mit niedrigen dick bewaldeten Kalkhügeln von 80—200 m rel. Höhe. Es giebt hier Strecken von 50 km Länge und derselben Breite, die jetzt mit meter- bis über mannshohem dichtem Gras bestanden, derart ununterbrochene Getreidefelder bilden werden, auf denen der Dampfpflug, die mechanischen Sensen und Garbenbinder arbeiten werden. Sind erst die Otavikupferminen in Betrieb — und dieser Moment wird nicht mehr lange auf sich warten lassen, da die Untersuchungen in situ, welche Berginspektor *Duft* kürzlich vornahm, 80prozentigen Kupferglanz konstatiert haben und somit das denkbar günstigste Resultat, — dann wird in dem viele Stunden langen Thale, das durchschnittlich 3—5 km breit ist, und in dem die Minen liegen, eine außerordentliche Ackerbauthätigkeit, sich entwickeln. Ich stehe nicht mit meiner Ansicht, die sich seit Waterberg mir unabweisbar aufgedrängt hat, allein da, der Distriktschef von Otavi, Lieutenant *Eggers* und der von Grootfontein, Dr. *Kuhn* teilen ganz dieselben Ansichten. Die Heuschrecken sind zwar eine höchst unangenehme Beigabe, doch wird trotz den strichweisen Verwüstungen durch dieselben die Rentabilität des landwirtschaftlichen Großbetriebs keineswegs in Frage gestellt. Hoffentlich zeitigen Tierarzt *Käseworts* Versuche in Gammams bei Windhoek, einen für die Heuschrecken tödlichen Mucor durch Bestreichen einzelner Tiere mit demselben als ansteckenden Krankheitsstoff zu verwenden, gute Erfolge. —

Jammerschade, wenn ein strebsamer junger Mann im Namaland sich eine kleine Wüste von 30000 Hektar kauft, dort 180000 M verpulvert in von vornherein aussichtslosen Versuchen, statt erst das ganze Land von Süd nach Nord zu durchreisen, um sich zu überzeugen, daß er mit dem zehnten Teile obengenannten Areals hier 10mal mehr erreichen kann, als in dem von der Natur so wenig be-

günstigsten Namalande. Dort hat man eben nur 120—230 mm Regen, das erklärt alles. —

Während die Baumflora des südlichen Hererolandes hauptsächlich aus 5 Akazien besteht, die nur an wenigen Orten einen dichten Wald bilden, wie in dem Thale zwischen Windhoek und Otjiseva oder aus *Acacia horrida*, *A. Giraffae* und *Ziziphus*, wie an den Rändern des Omuramba Ua Matakoko, besteht die Waldvegetation an den Hängen des Omuweroámwe oder Waterbergs, der zu den Tafelberg-Sandsteinbergen gehört, aus 5 Combretaceen, unter denen sich auch das *Combretum pramigenium*, der heilige Baum der Hereros, befindet, ungeheueren *Ficus damarensis*, *Ziziphus mucronulatus*, einer weißblühenden Tiliacee (?) und einer niedrigen *Acacia* mit zurückgekrümmten Dornen. Als Unterholz sind 2 Grewien mit gelben Blüten, der Fahlbusch (*Comb. flor. odoratissimis fol. albo. toment.*), eine *Parietaria* und wenn man sie dazu zählen will, die *Sansevieria* mit ihren bajonettartig spitzen Blättern sehr gemein. Auch eine *Euphorbia* zur Gruppe der *E. dendroides* gehörig, ist an der Südseite häufig. Otjosondjupa (Waterberg), ohne das Plateau brachte mir über 80 sp. mir noch neuer Pflanzen ein; hauptsächlich waren es Sumpf- und Wiesenpflanzen, u. a. 2 *Utricularien*, 1 *Drosera*, 1 *Corchorus*, 1 *Senecio*, 1 *Hypericum*, mehrere sehr schöne *Hibiscus*, 3 *Sida*, eine schöne *Jussieua*, 1 *Lobelia*, 2 *Campanulae*, 2 *Hydrocotyle*, 2 *Aspidium*, 1 *Melianthus*, 1 *Epilobium*, 1 *Cardiospermum*, 1 wundervolle weiße *Clematis*, 1 *Thunbergia*, 1 *Rhynchosia*, 1 *Pelargonium*, 1 *Plectranthus*, 1 hübsche ☉ *Polygala*. Fruchtbäume kommen hier noch nicht vor. Das sandige Plateau, welches nur eine relative Höhe von 150 m hat, bot mir wieder eine ganz verschiedene Vegetation. Hier traten 2 mir neue Combreten auf, ein schönbelaubter Leguminosenbaum, der habituell der *Ceratonia* sehr ähnlich ist, ein großer Akazien-artiger Baum ohne jegliche Dornen und großen weichen Blättern (der nach Miss. *Eich* schöne große gelbe Schmetterlingsblüten haben soll), ein dorniger *Malpighiaceen*strauch mit einsamigen Flügelfrüchten. Akazien waren bis an den Nordabsturz gänzlich abwesend. Aus den krautigen Pflanzen, die mir als neu auf dem Plateau entgegentraten, will ich nur das wichtigste herausgreifen; *Polygala* ☉? *flor. azureis*, *Exacum*, *Erodium*, *Orobanche bract. viridibus*, *Antholyza „speciosissima“*, ein sehr hübscher blauer stengelloser *Gladidolus* (?) und in einer periodischen Wasseransammlung *Aponogeton „luteum“*, eine kleine *Wasserscrophularinee* ähnlich einer *Callitriche* und ein rasenbildendes Lebermoos, weich wie weißer Sammet. Der Nordabhang des Tafelbergs, zu dessen Überschreiten ich 2 gute Stunden gebraucht hatte, war dicht mit einer gewissen *Acacia*, die das Vorwärtskommen wegen der zurückgekrümmten Dornen schwierig macht, bewachsen, unter denen massenhaft eine kleine Aloë (*Saponaria*-ähnlich) eine *Sansevieria* und eine 4kantige *Euphorbia* wuchsen. Der ganze Reichtum an wirklichen Laubbäumen, die auf dem Südhange dominieren, fehlte hier gänzlich.

Die große Grasebene, die sich fast unabsehbar von W. S. W. nach O. N. O. an der Nordseite des Berges hinzieht, enthält nur einige Gruppen von Akazien und *Ziziphus*; *Catophractes Alexandri* bildet hier umfangreiche 1 m hohe Bestände, sowie *Terminalia sericea* eine *Bauhinia* und ein *Rhus*. An ♀ und ☉ Pflanzen fand ich bis Otjenka nur sehr wenige, sehr großblättrige, dem Boden angedrückte Ranken einer *Ipomoea „colossea“*, eine gelbe *Gentianeae*, eine *Orobanche „chloroleuca“*, eine liegende *Bauhinia* mit außerordentlich großen essbaren Samen waren gemein. In einem Tümpel fand ich *Aponogeton „minus“ (fl. albo)*; ein anderes großes Becken war mit Ausschluß aller anderen Wasserpflanzen dicht mit *Marsilia* überzogen. In Otjenka fand ich sehr wenig: ein an den Kalk gebundenes sehr hübsches braunfrüchtiges strauchiges *Combretum*, die anderen Bäume waren fast ausschließlich Akazien, sonst mir neu und erst hier mit dem Kalk erscheinend, waren ein sehr schöner eleganter *Hibiscus*, eine gelbe *Acanthacee* und eine sehr merkwürdige in den Quellen wachsende *Scrophularinee*? mit regelmäßigen Blüten. Hier traf ich

wieder mit Herrn Berginspektor *Duft* zusammen, der von Waterberg aus den Umweg westlich um den Berg mit seinem Wagen machen mußte, und der auf dem Wege zur Untersuchung der Otaviminen nach Norden reiste und in dessen angenehmer Gesellschaft ich auch bis Grootfontein verblieb. In Otjinene fand ich sehr zahlreiche starke Bäume einer *Olea*, jedenfalls dieselbe, die ich 2 Monate früher am Fusse der Anasberge bei Windhoek fand. Ich kann sie beim besten Willen nicht von *O. europaea* unterscheiden. *Rhus lancea* oder *viminalis*?, der gleichfalls im Namaland gemein ist, fand ich hier ebenfalls. Einige Stunden vor Otavi hatten wir einen Heuschreckenflug zu kreuzen. Es war eine große braune Wanderheuschrecke, die einen etwa 5 km langen ununterbrochenen Zug von 600 m Breite und 8—15 m Höhe bildete. Auf den Kubikmeter kamen kaum mehr als 4 bis 6 Tiere, doch waren alle Bäume und Büsche, über die der Flug hinging, dicht braun bedeckt mit Heuschrecken. Am 14. April erreichte ich Otavi, dessen Militärstation am Rande des sich von den Kalkbergen bis in die Ebene herabziehenden Waldes liegt. Otavi hat eine sehr starke Quelle, welche 25—30 l laues Wasser pro Sekunde giebt und in der zahlreiche Fische von 12 cm Länge leben. Die Waldflora der Berge von Otavi setzt sich im wesentlichen zusammen aus 2 *Ficus* (*F. damarensis* reicht nicht mehr bis hier hinauf) 3 schönen Baumarten mit gefiederten Blättern, darunter die mächtige *Sclerocarya Schweinfurthiana* mit gelblichen wohlriechenden Früchten, Walnüssen innerlich sehr ähnlich, die Verwandtschaft der beiden anderen schönen Bäume konnte ich mangels Blüten nicht feststellen, 3 oder 4 *Combreten*, *Terminalia prunioides*, ein sehr schöner Baum mit Büscheln dunkelblutroter Flügelfrüchte, die das Entzücken der Dendrologen bilden würden und endlich ein großer Baum mit Blättern ähnlich *Prun. Padus* mit sehr giftigem Milchsaft, außerordentlich festem Holz von schöner brauner Farbe, das sich vorzüglich für Dachbalken und Stellmacherei eignet, dessen Verwandtschaft ich aber nicht konstatieren konnte.<sup>1)</sup> Als Unterholz sehr gemein sind 2 *Cissus*, deren einer *C. Cramerianus* ein wahres vegetabilisches Monstrum ist. Ein aufrechter bis 2' dicker 6—8 Fuß hoher Stamm von rübenartig weicher Struktur mit dünner, weißlichtgelber glatter Rinde, die kurzen Äste, am Ende handgelenkdick, tragen am Ende 4—6 3 zählige sehr große fleischige Blätter und trägt Trugdolden mittelgroßer roter einsamiger Beeren. Meist wächst er aus Felsspalten heraus. Gleichfalls sehr gemeine aber sehr schöne Pflanzen sind 3 *Plectranthus*, einzelne *Erythrina* mit korallenroten Samen. An Farnen fand ich hier ein *Asplenium* „flabelliforme“ und ein *Dryopteris* (?). Von diesem Walde sind hier alle Berge, sowie teilweise die Ebenen dicht bedeckt, es sind hunderte von Quadratkilometern, deren praktische Ausnützung einen enormen Gewinn abwerfen müßte. Eine etwas verschiedene Waldflora haben einige Hügelgruppen östl. Grootfontein. Sie besteht hauptsächlich aus *Sclerocaryen* und den andern 2 gefiedertblättrigen Bäumen *Terminalia prunioides*, *Cissus Cramerianus*, *Erythrina*, einer sehr fleischigen säulenförmigen Pflanze von Fußdicke an der Basis, 18—20' hoch, sich stetig bis in dünne Spitze verjüngend, büschlig angeordneten Dornen und Blättern wie bei *Euphorb. splendens*, (wofür ich sie anfangs trotz ihres merkwürdigen Wachstums hielt) kein Milchsaft. Eine enorme *Apocynacee* (*Fockea*), die aus einer mächtigen knolligen Basis tauartig in die Bäume hinaufsteigt, und *Laportea*, (eine Nessel mit schenkeldickem Stamm) und eine *Umbellifere* mit fußdickem Stamm sind sehr häufig. Leider kann ich mit Absendung dieses Briefes nicht warten, bis ich den großen Palmenhain (*Hyphaene ventricosa*) südöstl. Grootfontein besucht habe, da

<sup>1)</sup> *Schinz* macht in seinem Buche den Fehler, bei den Afrikanern zu wenig Interesse für die Bäume und Sträucher vorauszusetzen, indem er deren viel zu wenig anführt, und diese auch nur namhaft macht, anstatt jeder Pflanze eine kurze Charakteristik, zu der oft 10 Worte genügen, beizufügen.

ich jetzt wieder tageweise mit Fieber geplagt bin, ich komme bis zum Abgange der Post nicht mehr dazu. Die von *Schinz* angeführten Bäume Omuandi = *Diospyros mespiliformis*, Omuje = *Berchemia discolor*, Omutati = *Copaifera Mopane*, *Pterocarpus*, *Cassia*, *Sterculia tomentosa* habe bis jetzt noch nicht gesehen, hoffe aber auf einer Wagentour nach der Etoshapfanne, die ich mit einem Ansiedler mache, der dort eine Fracht Salz holen will, dazu zu kommen. In der Umgegend von Grootfontein habe ich an krautigen Pflanzen nur eine *Reseda*, ein schönes *Blechnum*, ein *Adiantum*, einen sehr hübschen *Hibiscus* und einiges wenige mehr gesammelt, das Gras ist schon gelb und somit die Sammelzeit vorüber. Ich werde für die *Dendrol. Ges.* ein „*Arboretum austroafricanum*“ zusammenstellen, sobald ich Zeit habe.

Beiliegend ein kleiner Zweig eines hier 6 m hoch werdenden Baumes, der überall gemein ist, der auch bei Salem auf Granitkuppen häufig ist, durch *Schinz* kann ich den Namen nicht herausbekommen, er erwähnt an einer Stelle *Melhanien*, möglich, daß dies eine ist; sowie ein kleiner Fruchtzweig der schönen *Terminalia prunioides*.

Mit dem Wunsche, daß diese Zeilen sie interessieren mögen, zeichne mit besten Grüßen Ihr ergebenster

*Dinter.*

## Deutsche Dendrologische Gesellschaft.

Protector:

*Se. Königliche Hoheit der Großherzog Friedrich von Baden.*

Vorsitzender:

*von St. Paul-Illaire*, Hofmarschall und Korvetten-Kapitän z. D., Fischbach, Riesengebirge.

Vizepräsidenten:

*Dr. A. Engler*, Geh. Regierungsrat, Professor, Direktor des bot. Gartens zu Berlin.  
*Dr. E. Pfitzer*, Geh. Hofrat, Professor, Direktor des bot. Gartens zu Heidelberg.  
*Dr. E. Köhne*, Professor, Friedenau-Berlin.

Geschäftsführer:

*L. Beifsner*, Königl. Garteninspektor am botanischen Garten zu Poppelsdorf bei Bonn.

Ehrenmitglied:

Professor *C. S. Sargent*, Direktor des Arnold-Arboretums Jamaica Plain, Mass., Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Korrespondierende Mitglieder:

Mr. John G. Jack, Arborikulturist und Dozent, Arnold-Arboretum Jamaica Plain, Mass., Vereinigte Staaten von Nordamerika.  
 Professor Dr. M. Miyoshi, Tokio Japan.

Mitglieder des Ausschusses:

*Dr. C. Bolle*, Gutsbesitzer, Scharfenberg bei Tegel bei Berlin; *Füsser*, Großherzogl. Hofgärtner, Baden-Baden; *Otto Froebel*, Baumschulenbesitzer, Zürich-Riesbach; *F. Goeschke*, Königl. Gartenbaudirektor, Proskau bei Oppeln; *Gräbener*, Großherzogl. Hofgarten-Direktor, Karlsruhe in Baden; *Dr. E. Grasmann*, München; *v. Homeyer*,

Rittergutsbesitzer auf Murchin, Neu-Vorpommern; Dr. *Kienitz*, Königl. Forstmeister, Chorin; *Kirchhoff*, Fürstl. Hofgärtner a. D., Freiburg i. Baden; Dr. *Heinr. Mayr*, Professor der Forstwissenschaft, München; *L. Möller*, Redakteur, Erfurt; *Schelle*, Universitätsgärtner, Tübingen; Dr. *Schwappach*, Königl. Forstmeister und Professor, Eberswalde; *Fritz Graf von Schwerin*, auf Wendisch Wilmersdorf bei Ludwigsfelde; *A. Siebert*, Königl. Gartenbaudirektor, Frankfurt a. M.; Dr. *H. Graf zu Solms-Laubach*, Direktor des botanischen Gartens zu Straßburg i. E.; *F. Späth*, Königl. Ökonomierat und Baumschulenbesitzer, Baumschulenweg Berlin; Dr. *C. Freiherr von Tubeuf*, Kaiserl. Regierungsrat, Kaiserl. Gesundheitsamt Berlin; *H. Zabel*, Königl. Gartenmeister a. D., Gotha.

## Mitglieder-Liste 1899.

- Seine Hoheit der Herzog Friedrich von Anhalt.*  
*Seine Hoheit der Herzog Georg von Sachsen Meiningen.*  
*Ahoru-Züchterei*, Wendisch Wilmersdorf bei Ludwigsfelde, Anhalter Bahn.  
 Baron *Ambrózy, István*, Mitglied des Oberhauses des ungarischen Reichstages auf Schloß Malonya, Post Bars Taszár, Ungarn.  
*Ammann, A. F.*, Seeburg, Kreuzlingen Thurgau, Schweiz.  
*Anhaltischer Gartenbau-Verein Dessau.*  
*Ansorge, C.*, Baumschulen Kl. Flottbeck bei Hamburg.  
*Graf von Arnim-Muskau*, Muskau O.-L.  
*Aschke, P.*, Gas-Direktor Grünberg, Schlesien.  
*Baumschule* der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern zu Eldena, Pommern, Garten-Inspektor *Mensing*.  
*Begas*, Gartenarchitekt, Kelsterbach a. M.  
*Behnsch, R.*, Rentner, Kronprinzenstraße 54, Breslau.  
*Beissel, L.*, Kommerzienrat, Aachen, Karlsgraben.  
*Beißner, L.*, Königl. Garten-Inspektor, Poppelsdorf bei Bonn.  
*Beithner, C.*, Stadt-Garteninspektor, Bonn.  
*Benda*, Rentner, Leutnant der Landwehr-Kavallerie, Biesenthal, Reg.-Bez. Potsdam.  
*Berns, A. W. C.*, Dr. med., Günthersthal i. Bad.  
*Freiherr von Berkheim*, Großh. Bad. Ober-Schloßhauptmann und Kammerherr Weinheim, Bergstraße.  
*Bertram, M.*, Königl. Gartenbaudirektor, Dresden-Blasewitz.  
*Biedermann, E.*, Königl. Forstmeister, Zechlin, N.-Mark.  
*Seine Durchlaucht Prinz Birou von Kurland*, Großs Wartenberg, Schlesien.  
*Blasius, Dr. W.*, Geh. Hofrat, Professor, Direktor des botan. Gartens zu Braunschweig.  
*von Blumenthal*, auf Segenthin bei Wusterwitz, Kreis Schlawe, Pommern.  
*Böttcher & Völker*, Samenhandlung, Großs-Tabarz, Thüringen.  
*von Boetticher, Rudolf*, auf Kuckschen p. Landau, Kurland (Rußland).  
*Böttner, Joh.*, Redakteur des praktischen Ratgebers für Obst- und Gartenbau, Frankfurt a. Oder.  
*Bolle, Dr. C.*, Bürger-Deputierter von Berlin, Gutsbesitzer, Scharfenberg bei Tegel bei Berlin.  
*Bornmüller, J.*, Kgl. Serbischer Garteninspektor a. D., Berka a. Ilm.  
*Bouché, J. C. F.*, Kgl. Garten-Inspektor a. D., Gärtnereibesitzer Endenich bei Bonn.  
*Bouché*, Königl. Obergartendirektor, Dresden, Kgl. Großer Garten.  
*Brandt, E. H.*, Villa Brunnenhof, Zürich V (Schweiz).  
*Freiherr von und zu Brenken* in Erpernburg, bei Brenken in Westfalen.  
*Brettschneider, F.*, Geschäftsführer der Lorbergschen Baumschulen, Berlin N., 58. Schwedter-Str. a. d. Ringbahn.  
*Breitschwerdt, Herm.*, Institutsgärtner und Lehrer für Gartenbau am Francisceo-Josephinum und Elisabethinum, Mödling bei Wien.

- Bruck, Dr. C.*, Notars-Substitut. Wien II, Glockengasse 1.  
*Brugger, Dr. Friedr.*, Lehrer, Bautzen.  
 Baron *Julian Brunicki*, Pordhorce p. Stryj Galizien.  
 Graf *von Brühl*, Freier Standesherr auf Forst und Pforten, Schloß Pforten, N.-Lausitz.  
 Frau *Lonny von Bülow*, geb. *von Prittwitz*, Bunzlau, Löwenbergerstr. 30.  
*Bünger*, Obergärtner bei Herrn *Blohm*, Hamburg-Horn.  
*Büttner, G.*, Königl. Forstgarten-Inspektor, Tharandt, Sachsen.  
*Carsteus, C. F.*, Konsul, Dockenhuden bei Blankenese, Holstein.  
*Christian, A.*, Rentner, Vorsitzender des Gartenbauvereins, Bonn.  
*Claffen Martin*, Aachen, Mauerstraße.  
*Clemen, E.*, Städtischer Obergärtner, Berlin SW. 47, Viktoriapark.  
*Coaz*, Oberforst-Inspektor, Bern (Schweiz).  
*Copyn, H.*, Gartenarchitekt, Groenekan bei Utrecht (Holland).  
*Cordes, W.*, Architekt, Direktor des Centralfriedhofs, Hamburg-Ohlsdorf.  
*Dammer, Dr. Udo*, Groß Lichterfelde bei Berlin, Potsdamer-Bahn, Steinackerstr. 12.  
*Delius, Robert*, Ebernburg bei Aachen.  
*Dernburg*, Professor Dr., Westend bei Berlin, Kirschallee 23.  
*Direktion* der höheren Gartenbauschule Eisgrub, Mähren.  
*Debrowlianski*, Professor, St. Petersburg (Rußland).  
*Dodel, Friedr. W.*, Leipzig, Brühl 34.  
*Dold, Wilhelm*, Gärtnerei- und Baumschulenbesitzer, Gundelfingen bei Freiburg in Baden.  
*Donath*, Obergärtner, Hamburg, Harvestehude.  
*Echtermeyer, Th.*, Königl. Gartenbaudirektor, Potsdam, Wildpark.  
*Ehmann, Paul*, Stadtgarteninspektor, Stuttgart, Stadtgarten.  
*von Ehren, J.*, Baumschulenbesitzer, Nienstedten-Altona.  
*Einbeck*, Magistrat der Stadt.  
*Emeis, W.*, Oberförster, Villa Silvana bei Flensburg.  
*Engler, Dr. A.*, Geheimer Regierungsrat, Professor, Direktor des bot. Gartens, Berlin.  
*Ernst & von Spreckelsen*, Samenhandlung, Hamburg.  
*Erckens, August*, Aachen-Burtscheid, Casinostraße.  
*Eubell, Leop.*, Stadt-Garteninspektor, Cassel.  
*Eulefeld, R.*, Königl. Hofgärtner, Georgengarten, Hannover.  
*Federath, Dr.*, Königl. Landrat, Brilon, Westfalen.  
*Federle*, Gartenbaulehrer, Rufach, Ober-Elsafs.  
*Ferrant, Adolf*, Handlungsgärtner und Baumschulenbesitzer, Görz, Österreich.  
*Ferber, August*, Aachen-Burtscheid, Kurbrunnenstraße.  
*Fiesser*, Großherzoglicher Hofgärtner, Baden-Baden.  
*Finck, Wilhelm*, Kommerzienrat, München.  
*Finck, August*, Bankier, München.  
 Graf *Finck von Finckenstein*, Mitglied des Herrenhauses, auf Alt-Madlitz bei Briesen i. Mark.  
*Finken*, Garten-Architekt, Köln, Gr. Witschgasse 46.  
*Fintelmann, G.*, Königl. Hofgardendirektor, Sanssouci bei Potsdam.  
*Floberger, F. P.*, Etablissement Alpina Gmunden, Ob.-Österreich.  
*Foetsch, L.*, Königl. Forstmeister, Scheibenhardt, Post-Berg, Rheinpfalz.  
*Forster, Otto*, Gutsbesitzer Lehenhof bei Scheibbs N.-Österr.  
*Forster, Hugo*, Rittmeister a. D. und Gutsbesitzer, Klingenburg, Post Burtenbach, Bayr. Schwaben.  
*Forstlicher Lese-Verein Heidelberg*, Vorstand Oberförster *Krutina*.  
*Frahm, G.*, Baumschulen in Elmshorn, Holstein.  
*Fritze, G.*, Rittergutsbesitzer, Dammen, Kreis Stolp, Pommern.  
*Fröbel, Otto*, Kunst- und Handlungsgärtner, Zürich — Riesbach.  
*Frohberg, M.*, Obergärtner bei Herrn Petrokokino frères, Odessa (Süd-Rußland).

- Frohnecke, P.*, Lübben (Lausitz), Bergvilla.  
 Freiherr von *Fürstenberg*, Kom. Oberamtmann in den Hohenzollernschen Landen,  
 Gammertingen, Reg.-Bez. Sigmaringen.  
*Ganghofer, F.*, Städtischer Forstrat, Augsburg.  
*Garcke, Professor Dr.*, Berlin SW., Gneisenastr. 20.  
*Gartenbau-Gesellschaft*, Frankfurt a. M.  
*Gartenbau-Verein*, Bonn.  
*Gartenbau-Verein*, Darmstadt.  
*Gartenbau-Verein* Freiburg i. Br. z. H. des Herrn Hofgärtner *Kirchhoff*.  
*Gartenbau-Verein* Mainz.  
*Gartenbau-Verein im Riesengebirge* z. H. des Gärtnereibesitzers Herrn *Paul Kambach*  
 Hirschberg, Schlesien.  
*Geßbers, C.*, Baumschulenbesitzer, Wiesenburg i. d. Mark.  
*Geißler, M.*, Görlitz, Mühlweg 3.  
*Genossenschaft „Flora“*, Gesellschaft für Gartenbau und Botanik in Dresden.  
*Goebel, F.*, Großherzogl. Hofgarteninspektor, Darmstadt.  
*Goebel, Viktor*, i. H. Gebr. *Siesmayer*, Frankfurt a. M., Bockenheim.  
*Goeschke, F.*, Königl. Gartenbaudirektor, Proskau bei Oppeln.  
*Goltz, G.*, Rittergutsbesitzer auf Voigtsdorf bei Bärwalde, Neumark.  
*Gothe, A.*, Rentner, Nordhausen, Blödaustraße 5.  
*Graebner*, Großherzogl. Hofgarten-Direktor, Karlsruhe i. B.  
*Grasmann, Dr. Eustach*, Forstamts-Assistent, München, 92, Schellingsstraße.  
*Großsheim, W.*, Königl. Hofgärtner, Celle, Hannover.  
*Großherzogl. Badisches Ministerium des Innern*, Karlsruhe.  
*Großherzogl. Badische Garten-Direktion*, Karlsruhe.  
*Großherzoglicher Botanischer Garten*, Freiburg i. B.  
*Großherzogl. Bürgermeisterei Darmstadt* z. H. des städt. Garteninspektor Herrn *Stapel*.  
*Großherzogliche Gartenverwaltung*, Oldenburg.  
*Großherzoglich Hessisches Ministerium der Finanzen*, Abteilung für Forst- und Kameral-  
 verwaltung, Darmstadt.  
*Grube, H.*, Stadtgarten-Direktor, Aachen.  
 Baron *Güdenis, G.*, Morawetz, Mähren.  
*Haage & Schmidt*, Gärtnereibesitzer, Erfurt.  
*von Halfern, Friedr.*, Gutsbesitzer auf Hochgrundhaus bei Aachen.  
*Handelsgärtner-Verband*, Darmstadt.  
*Hansen, Carl*, Professor, Kopenhagen, V. Broholm, Mynstersvei 2. (Dänemark).  
*Hassenstab-Schiffner, Dr.*, Czerninplatz 7, Wien II, 2.  
*S Durchlaucht Fürst Hatzfeld*, Oberpräsident von Schlesien, Breslau.  
*Heicke, C.*, Städt. Garteninspektor, Aachen, Lousbergst. 6.  
*Heidekultur-Verein* von Schleswig-Holstein, z. H. des Herrn Forstdirektor *Emeis*,  
 Flensburg.  
*Heitmann, Claus*, Besenbenderhof bei Hamburg.  
*Hellemann, H. C. A.*, Baumschulenbesitzer, Bremen.  
*Hellmers, E.*, Rentner, Bonn, Coblenzerstr. 134.  
*Helm's Söhne*, Königl. Hoflieferanten, Groß-Tabarz, Thüringen.  
 Graf *Henckel-Donnersmark* auf Neudeck, Oberschlesien.  
*Henkel, H.*, Kunst- und Handelsgärtner, Hoflieferant, Darmstadt.  
*Herre*, Herzogl. Hofgärtner, Dessau.  
*Herzogl. forstl. Versuchsanstalt* in Braunschweig, Herzogl. Kammergebäude.  
*Herzogl. Landesbaumschule* z. H. des Herrn Obstbau-Inspektors *O. Bissmann*, Gotha,  
 Kohlenstraße 3.  
*Hesdörffer, Max*, Herausgeber der „Gartenwelt“ und „Natur und Haus“, Berlin NW.,  
 Schleswigerufer 8.

- Hesse, H. A.*, Baumschulenbesitzer, Weener a. Ems, Ostfriesland.  
*von Heyden-Linden*, Rittergutsbesitzer auf Stretensee bei Anclam.  
*Heydorn, J.*, Obergärtner, Kl. Flottbeck, Holstein, Flottbeck-Park.  
*Heyn, Ludwig*, Inh. der Firma Conrad Appel, Samenhandlung, Darmstadt.  
*Hickel, R.*, Forst-Inspektor-Adjunct, Rouen (Frankreich), Rue de Sebastopal 24.  
*Hillebrand, Uberto*, Samenhandlung, Pallanza, Italien.  
*Hillebrecht*, Stadtgärtner, Düsseldorf.  
*Hinzenberg, A.*, Kaiserl. Garten-Direktor Davidowskaya ploschad, Tiflis, Kaukasus.  
*Hölscher*, Königl. Garten-Inspektor im botanischen Garten, Breslau.  
*von Homeyer*, Rittergutsbesitzer auf Murchin, Neuvorpommern.  
*Hördemann, Jakob* (Firma Joh. Hördemann), Samen- und Pflanzenhandlung, Cassel, Holländerstr. 68.  
*Ilsemann, Chr.*, Stadtgardendirektor, Budapest, Murányigasse 61 (Ungarn).  
*Graf zu Inn und Knyphausen*, Excellenz, auf Schloß Lützburg bei Hage, Ostfriesland.  
*Jacob, Moritz*, Landschaftsgärtner, Gohlis-Leipzig.  
*Jännicke, Friedr.*, Kontroll-Vorsteher der Hessischen Ludwigsbahn, Mainz, Kaiserstr. 15.  
*von Jagow*, Erbjägermeister der Kurmark auf Rühstädt, Post Wilsnack.  
*Jung, H. R.*, Stadtobergärtner Köln a. Rh., Stadtgarten.  
*Jurissen, Jacs. & Sohn*, Baumschulen, Naarden, Holland.  
*Jürgens, R.*, Garteningenieur, Hamburg, Büschstrasse 6.  
*Kaup, L.*, Baumschulenbesitzer, Kroisbach bei Graz, Steiermark.  
*Katzenstein, Otto*, Pinehurst N. C. U. St. N. Amerika.  
*Keller, Julius*, Aachen, Gut Eich.  
*Kesselring, J.*, Pomologischer Garten von Dr. *Regel* und *Kesselring*, Wyborger Seite, Laboratorium-Chaussee, St. Petersburg (Rußland).  
*Kienitz, Dr.*, Königl. Forstmeister, Chorin, Mark.  
*Kierski, Rud.*, Inspektor der städtischen Friedhöfe, Potsdam.  
*Kirchner, P.*, Stadtgärtner, Dessau, Askanischestr. 52.  
*Kirdorf, Adolf*, Kommerzienrat, Aachen-Burtscheid, Kaiserallee.  
*Graf von Kleist* auf Wendisch-Tychow bei Schlawe, Pommern.  
*von Kleist* auf Nemitz, Kreis Schlawe, Pommern.  
*Klett, A.*, Großherzogl. Hofgärtner, Schwerin i. M.  
*Klissing, Herm.*, (i. F. C. L. Klissing Sohn) Barth in Pommern.  
*Knauff, J.*, Landschaftsgärtner, Wilhelmshöhe.  
*Kneiff, C.*, Fabrikbesitzer, Nordhausen.  
*Köhler, H.*, Kommerzienrat, Altenburg.  
*Köhler & Rudel*, Kunst- und Handelsgärtnerei, Windischleuba, Altenburg.  
*Köhne, Dr.*, Professor, Friedenau bei Berlin, Kirchstr. 5.  
*Kölnische Gartenbau-Gesellschaft*, Köln a. Rh.  
*Königl. Botanischer Garten*, Tübingen.  
*Königl. Botanischer Garten* zu Erlangen.  
*Königl. Forst-Akademie*, Hann. Münden.  
*Königl. Württemb. forstliche Versuchsstation*, Tübingen.  
*Königl. Preufs. Regierung*, Arnberg.  
*Königl. Preufs. Regierung*, Düsseldorf.  
*Königl. Sächsischer Botanischer Garten*, Dresden.  
*Königl. Württembergische Landwirtschaftliche Akademie*, Hohenheim.  
*Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau*, Geisenheim a. Rh.  
*Königl. Bayerische Forstliche Hochschule*, Aschaffenburg.  
*Königl. Preufs. Forst-Akademie*, Eberswalde.  
*Kolonialschule*, deutsche, Wilhelmshof in Witzzenhausen a. Werra.  
*Koltz, J. P.*, Großherzogl. Inspektor der Gewässer und Forsten, Luxemburg.  
*Frau Gräfin Kospoth* auf Schloß Briese, Kreis Öls, Schlesien.

- Kretschmar, H.*, Forst- und Baumschulenverwalter, Dauban, Schlesien.  
*Kühne*, Königl. Hofgärtner, Brühl Bz. Cöln a. Rh.  
*Kuphaldt*, Stadtgardendirektor, Riga (Rußland).  
*Lambert & Reiter*, Baum- und Rosenschulen, Trier.  
*Lange*, Königl. Oberförster a. D., Mülheim (Mosel).  
*Lautz, Heinv.*, Rittergutsbesitzer auf Lohausen bei Kaiserswerth.  
*Lauche, R.*, Parkinspektor Muskau O. L.  
*Leichtlin, Max*, Stadtrat, Baden-Baden.  
*Leipziger Gärtner-Verein*, Leipzig-Lindenau.  
*von Lettow-Vorbeck*, General d. Inf. z. D. auf Groß-Reetz, Kreis Rummelsburg.  
*S. Durchlaucht Fürst Lichnowski* auf Kuchelna, Oberschlesien.  
 Frau Gräfin zu *Limburg-Stirum* auf Groß-Peterwitz, Kreis Neumarkt.  
*Lindemuth, H.*, Königl. Garteninspektor, Berlin NW., Dorotheenstr. 7.  
*Lingrön, W.*, Obergärtner, Pansewitz bei Gingst auf Rügen.  
*von Löbbecke*, Rittergutsbesitzer auf Eisersdorf, Schlesien.  
*von Loesch, Heinv.*, Landesältester auf Kammerswaldau bei Schildau a. Bober.  
*Lüdecke*, Obergärtner bei Herrn Slomann Othmarschen, Hamburg.  
*Mächtlig*, Städtischer Gardendirektor, Berlin N.  
*Marcus, Dr.*, Amtsgerichtsrat a. D., Haus-Cromford bei Ratingen, Westf.  
*Marschner*, Hofgärtner, Schleiz, Reufs j. L.  
*Martius, Götz*, Professor Dr., Kiel.  
*Massias, O.*, Inspektor des botan. Gartens Heidelberg.  
*Mayr, Dr. Heinv.*, Professor, Rondel, Neu-Wittelsbach 8, bei München.  
*Mayer, Oscar*, Rentner Aachen-Burtscheid, Kurbrunnenstr. 11.  
*Meyer, E.*, Obergärtner des botanischen Gartens in Moskau (Rußland).  
*Meißner, Charles F. L.*, Hamburg, Rotherbaum-Chaussee 28.  
*Michel, Ed.*, Königl. Garteninspektor, Cassel, Carlsau 8.  
*Micheli, Marc*, Chateau du Crest par Jussy, Genève.  
*Mez, Julius*, Kommerzienrat, Freiberg i/B.  
*von Mojsisovics, Dr. Edm.*, K. K. Oberbergrat und Vicedirektor der K. K. Geol. Reichsanstalt, Wien III/3, Strohgasse 26.  
*Möller, L.*, Herausgeber der deutschen Gärtner-Zeitung, Erfurt.  
*Möller, Ulrich*, Gutsbesitzer, Aachen-Burtscheid, Kaiserallee.  
*Mönkemeyer*, Garten-Inspektor im botanischen Garten, Leipzig.  
*Mossdorf, O. jun.*, Landschaftsgärtner, Lindenau-Leipzig.  
*Müchler, H.*, Städt. Obergärtner, Frankfurt a/M., Petterweilsstr. 31.  
*Müller, H.*, Oberförster, Wiesenburg i. d. Mark.  
*Müller, H.*, Baumschulenbesitzer, Langsur bei Trier.  
*Müller, Herm.*, I. Vorsitzender des Gartenbau-Vereins in Darmstadt.  
*Müller, J. F.*, Rellingen-Holstein.  
*Müller, Dr. N. J. C.*, Professor der Botanik an der Forstakademie Hann. Münden.  
 Freifrau *von Münchhausen*, geb. *von der Gabelutz*, Hannover, Landschaftsstraße 2.  
*Neder, Christian*, i. F. *Lorenz Neder*, Baumschulenbesitzer Frankfurt a/M.  
*Neubert, E.*, Handlungsgärtner, Hamburg, Güntherstraße 54.  
*Neumann Reinh.*, Baumschulenbesitzer, Walddorf bei Eibau (Sachsen).  
*Nellefsen, Theod.*, Rittergutsbesitzer, Aachen, Theaterstr.  
*Niemetz, W. F.*, Baumschulenbesitzer, Temesvár, Ungarn.  
*Niemeyer, Ed.*, Kaufmann, Hamburg Raboisen 96.  
*Noack, H.*, sen., Privatier, Darmstadt.  
*Nohl, V.*, Hofgärtner, Insel Mainau im Bodensee.  
*Notter*, cand. forest., Dörrenbach bei Bergzabern, Pfalz.  
*Nungesser, L. C.*, Samenhandlung, Griesheim bei Darmstadt.  
*von Oheimb*, Geh. Regierungsrat, Hudenbeck bei Holzhausen, Kreis Lübbecke.

- von Oheimb*, auf Woislowitz bei Nimptsch, Schlesien.  
*von Oppenheim*, Freiherr, Schloß Schlenderhan, bei Horrem.  
*Ohrt*, Park-Direktor, Bürgerpark, Bremen.  
*Olbrich, Steph.*, Obergärtner, Zürich-Hirslanden (Schweiz).  
*Graf Oppersdorf*, Mitglied des Preuß. Herrenhauses, Schloß Oberglogau, Oberschlesien.  
*Ordnung*, Fürstlicher Obergärtner, Eisenberg, Böhmen.  
*Paeske, Fr.*, Gerichtsassessor a. D. und Rittergutsbesitzer Conraden, Bahnh. Reetz, Kr. Arnswalde.  
*Palm, Heinr.*, Ingenieur und Gutsbesitzer, Görz Via Dreossi, Österreich.  
*Palmengarten-Gesellschaft*, Frankfurt a. M.  
*Parey*, Dr. Paul, Verlagsbuchhändler, Berlin SW., Hedemannstr. 10.  
*Pauly, Alb.*, Obergärtner, Oberursel i. Taunus.  
*Pax*, Dr., Professor, Direktor des bot. Gartens, Breslau.  
*Pecz, Armin*, Baumschulenbesitzer, Budapest, Calvarienplatz 4.  
*Peicker, W.*, Herzogl. Ratiborscher Hofgarten-Inspektor, Rauden, Oberschlesien.  
*Perona, Vittorio*, Professor der Forstwissenschaft, Vallombrosa (Pontassieve), Italien.  
*Peterssen*, Dr. phil., Berum bei Hage, Ostfriesland.  
*Petrokokino*, Kaufmann, Odessa, Poststr. 24.  
*Pfitzer, Dr. E.*, Geh. Hofrat, Prof., Direktor des bot. Gartens, Heidelberg.  
*Pfitzer, W.*, Kunst- und Handelsgärtner, Stuttgart.  
*von Pohl*, Freiherr, Hamburg, Gr. Theaterstr. 33.  
*Polis, Jean*, Aachen, Heinrichsallee.  
*Poscharsky, O.*, Baumschulenbesitzer, Laubegast-Dresden.  
*von Poser, K.*, Königl. Gartenmeister, Hann. Münden.  
*Graf Potocki, Thomas*, Zyphe, p. Wirballen Szaki, Gouvern. Suwalki, Rußland.  
*Graf Praschma*, Falkenberg, Ober-Schlesien.  
*Priebe*, Freiherrl. Diergardtscher Obergärtner, Burg Bornheim b. Roisdorf.  
*Purpus, A.*, Inspektor des botanischen Gartens, Darmstadt.  
*Pusch*, Literat, Charlottenburg, Joachimstr. 6.  
*von Quast*, Rittergutsbesitzer, Garz bei Wildberg, Mark.  
*Rafn, Joh.*, Waldsamenhändler, Skovfrökoret, Kopenhagen F. Dänemark.  
*Rall*, Baumschulenbesitzer, Eningen bei Reutlingen, Württemberg.  
*S. Durchlaucht Herzog von Ratibor*, Schloß Rauden, Oberschlesien.  
*Rebenstorff, J.*, Friedhofs-Inspektor, Erfurt.  
*Rehder, A.*, 4 Harris Avenue Jamaica Plain Mass., U. St. N. Amerika.  
*Rehnelt, F.*, Inspektor des botanischen Gartens, Gießen.  
*Reimers, Th.*, Garten-Inspektor, Neumühlen bei Altona.  
*Rettig, E.*, Inspektor des bot. Gartens, Jena.  
*Reuter, A.*, in Firma *Dahs & Reuter*, Baumschulenbesitzer in Jüngsfeld bei Oberpleis, Rheinprovinz.  
*Richter*, Herzogl. Hofgärtner, Wörlitz bei Dessau.  
*Frau v. Riepenhausen*, geb. Baronin *Uexküll*, auf Schloß Lrangen, Kr. Schlawe, Pommern.  
*Riss, Otto*, Baumschulenbesitzer, Oliva bei Danzig.  
*Ross, Herm.*, Dr., Custos am Königl. botan. Garten in München.  
*Rothe, H.*, Baumschulenbesitzer, Odessa (Süd-Rußland).  
*Rovelli, Enrico*, Pallanza Lago Maggiore, Italien.  
*Ruschpler, Paul*, Baumschulenbesitzer, Dresden.  
*von Salviati*, Rittergutsbesitzer auf Trebus bei Fürstenwalde.  
*Scharlock, Ernst*, Inh. von *Julius Scharlock*, Kunst- und Handelsg., Arnswalde, N. Mark, Friedebergerstr. 36.  
*Schelle*, Königl. Universitätsgärtner, Tübingen.  
*Schenck*, Professor Dr., Direktor des botanischen Gartens, Darmstadt.  
*Schiffner, R.*, Privatier, Wien II, 2, Czerninplatz 7.

- Schinabeck*, Königl. Garteninspektor, Weißenstephan bei Freising, Bayern.
- Schinz, Hans*, Professor Dr., Direktor des botanischen Gartens, Zürich I (Schweiz).
- Schlesischer Central-Verein für Gärtner und Gartenfreunde*, Vorsitzender Garteninspektor *Schütze*, Breslau, Tauenzienstr. 88.
- Schmitz, Felice*, 10 Via Proconsolo Florenz (Italien).
- Schoch*, Stadtgarten-Direktor, Magdeburg, Wasserstraße 3.
- Scholtz*, Mortimer Apotheker und Inhaber des Museums geschliffener Mineralien, Breslau, Paulstraße 36.
- Schröder*, Stadtgarten-Direktor, Mainz.
- Schröter, Carl*, Prof. Dr., Direktor d. botan. Museums am Polytechnikum in Zürich (Schweiz).
- Schück, F. P.*, i. F. Gebr. *Schück*, Kunst- und Handelsgärtner, Jekaterinodar, Kaukasus, Rußland.
- Schultz, Benno*, Botan. Obergärtner, Berlin 39, Müllerstr. 177.
- Schulze*, Hofgärtner, Oranienbaum, Anhalt.
- Schulz, A.*, Fabrik-Direktor, Kottern bei Kempten, Bayern.
- Schwappach*, Dr., Königl. Forstmeister und Professor, Eberswalde.
- Graf *von Schwerin, Fritz*, auf Wendisch Wilmersdorf bei Ludwigsfelde.
- Graf *von Schwerin, Victor*, Excellenz, auf Schwerinsburg bei Anclam.
- Graf *von Schwerin, Gerd*, auf Sophienhof bei Anclam.
- Seehaus*, Rittergut Matschdorf, Frankfurt a. O.
- Seeligmüller*, Verwaltungs-Direktor I. M. der Kaiserin Friedrich, Schloß Friedrichshof, bei Cronberg am Taunus.
- Seidel, Traugott J.*, Handelsgärtnerei, Laubegast-Dresden.
- Seidel, T. J. Rudolf*, Laubegast bei Dresden.
- Settegast, Dr. H.*, Direktor der Gärtner-Lehranstalt, Köstritz.
- Siebert*, Königl. Gartenbaudirektor, Palmengarten zu Frankfurt a. M.
- Siesmayer, Ph.*, Gartenbau-Techniker, Frankfurt a. M.
- Simon-Louis Frères*, Baumschulen Plantières bei Metz.
- Simrock, F.*, Dr. med., Bonn, Fürstenstraße 1.
- von Sivers, M.*, Landrat, Excellenz, Rittergutsbesitzer, Roemershof bei Riga (Livland).
- Freiherr *von Solemacher-Antweiler*, Königl. Kammerherr und Rittergutsbesitzer, Burg Namedy bei Andernach, Rheinprovinz.
- Dr. *H. Graf zu Solms-Laubach*, Professor, Direktor des botanischen Gartens, Straßburg i. E.
- Frau Gräfin zu *Solms-Roesa*, Dresden, Ammonstr. 2.
- Späth, F.*, Königl. Ökonomie-Rat und Baumschulenbesitzer, Berlin, Baumschulenweg.
- Graf *von Spee, Franz*, auf Heltorf bei Großenbaum, Rheinprovinz.
- Spengel, J. F.*, Warthof, München IX.
- Spindler*, Königl. Geheim. Kommerzienrat, Berlin S., Wallstraße 58.
- Sprengel*, Königl. Forstmeister, Bonn, Beethovenstr. 24.
- Frau *von Spienger*, geb. *von Kameke*, auf Schloß Nassow, Kreis Köslin.
- Springer, Léon. A.*, Gartenarchitekt, Wageningen (Holland).
- Stadahl, P.*, Obergärtner, Frankfurt a. M., Moselstr. 51 III.
- Stadtgärtnerei* Dresden.
- Stahl, Dr. E.*, Professor, Direktor des bot. Gartens zu Jena.
- von Steiner, Dr.*, Geh. Kommerzienrat, Stuttgart, Kanzleistr. 32.
- Stern*, Inhaber der Baumschulen von Behnsch Dürrgoy bei Breslau.
- von St. Paul-Illaire*, Hofmarschall a. D., Fischbach, Riesengebirge.
- Stibal, V.*, Gräflicher Obergärtner, Klösterle a. d. Eger.
- Strasburger, Dr. E.*, Geheimer Regierungsrat, Professor, Direktor des botanischen Gartens, Bonn.
- Stump, Theod.*, Obergärtner, Zürich V Neptunstr. 39 (Schweiz).

- Suermondt, Emil*, Aachen, Lousbergstraße.  
*Graf Thun-Salm, Oswald*, k. k. Geheimrat, Excellenz, Klösterle a. d. Eger.  
*Graf von Tschirschky-Renard*, auf Schlanz, Oberschlesien.  
*Freiherr von Tubeuf, Dr. C.*, Kaiserl. Regierungsrat, biolog. Abteil. des kaiserl. Gesundheitsamtes, Berlin W., Tauenzienstr. 1 III.  
*Ulriksen, Fred.*, Garten-Inspektor, Alnarps Trädgårdar bei Akarp, unweit Malmö.  
*Unger, Alfr.*, i. F. *Louis Böhmer*, Samenhandlung, Yohohama (Japan).  
*Urban, Dr. J.*, Professor, Friedenau bei Berlin.  
*Usteri, A.*, Landschaftsgärtner, Zürich V (Schweiz).  
*Velten, C. F.*, Königl. Ökonomierat, Kunst- und Handelsgärtner, Speier.  
*de Vilmorin, Maurice*, Paris, Quai d'Orsay 13, Frankreich.  
*Virchow, E.*, Königl. Hofgärtner, Wilhelmshöhe bei Cassel.  
*Vollert, Rud.*, Baumschulenbesitzer, Lübeck.  
*Volkart, Georg*, Kaufmann, Winterthur (Schweiz).  
*Vofsan, Leo*, Kommerzienrat, Aachen, Wallstraße.  
*Wagner, F.*, Baumschulenbesitzer, Tuckum (Kurland).  
*Walther, Dr. Ph.*, Großherzogl. Oberforstrat, Darmstadt.  
*Weber*, Stadt-Gartendirektor, Frankfurt a. M.  
*Weigold, Fr.*, Großherzogl. Hofgärtner, Darmstadt.  
*Weise*, Königl. Oberforstmeister und Direktor der Forst-Akademie Hann. Münden.  
*Weißse, Wilh.*, Baumschulenbesitzer, Hoflieferant, Kamenz, Sachsen.  
*Weißer, Herm.*, K. u. K. Professor, Leitmeritz, Böhmen.  
*Wendelstadt*, Frau Kommerzienrat, Obergärtner *Senff*, Godesberg a. Rh.  
*Wendland, H.*, Königl. Gartendirektor, Herrenhausen, Hannover.  
*von Widenmann*, Oberstleutnant z. D., Stuttgart, Schlofsstr. 57 a.  
*Widmaier, C.*, Obergerhilfe im botan. Garten in Hamburg.  
*Graf von Wilamowitz-Möllendorf*, auf Schloß Gadow bei Lanz, Rgb. Potsdam.  
*Winkler, F.*, Garteninspektor des Ehtländischen Gartenbau-Vereins Reval (Rußland).  
*Wirtgen*, Apotheker, Bonn, Niebuhrstr. 27 a.  
*Wissenbach, Carl*, Friedhofsinspektor, Cassel.  
*Wittmack, Dr. L.*, Geh. Regierungsrat, Professor, Berlin, Invalidenstr. 42.  
*Wocke, Erich*, Königl. Schloßgarten-Inspektor, Oliva bei Danzig.  
*Wohlgemuth*, Rentner, Freiburg i. B., Hansastr. 5.  
*von Woyrsch*, Wirklicher Geh.-Rat. Excellenz, Pilsnitz, Schlesien.  
*Zabel, H.*, Königl. Gartenmeister a. D., Gotha, Kohlenstr. 3.  
*von Zawadsky*, Königl. Kammerherr auf Jürtsch bei Canth, Schlesien.  
*Graf Zielen*, Rittergutsbesitzer, Smolice bei Kobylin,  
*Zimmermann*, Handelsgärtner, Roitzsch bei Wurzen, Sachsen.

### Geschäftliche Mitteilungen.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, zu Anfang des Kalenderjahres den Jahresbeitrag von 5 Mark an den Geschäftsführer Garteninspektor *L. Beifsner* in Poppelsdorf bei Bonn, einsenden zu wollen. Darauf erfolgt Übersendung der Mitgliedskarte, welche als Quittung und Legitimation gilt.

Das Porto für die zu übersendenden 5 Mark beträgt jetzt nur 10 Pf.; wir bitten aber noch eine 5 Pfg.-Marke für Bestellgeld aufkleben zu wollen, was für den Einzelnen nichts bedeutet, wogegen der Ausfall bei Hunderten von Mitgliedern in der Kasse unliebsam wirkt und den Geschäftsgang erschwert.

Weiter bitten wir alle Veränderungen von Adressen sofort mitteilen zu wollen.

Der Geschäftsführer:

**L. Beifsner.**

## Namen-Verzeichnis der besprochenen Pflanzen.

	Seite		Seite	
Abies balsamea Mill. . . . .	13, 130.	136	Alnus glutinosa laciniata . . . . .	136
„ „ glauca hort. . . . .	121		„ „ quercifolia . . . . .	141
„ brachyphylla Maxim. . . . .	27		„ occidentalis . . . . .	145
„ cephalonica . . . . .	130, 136,	140	Ameianchier utahensis Köhne . . . . .	142
„ cilicica . . . . .	131		Andromeda japonica . . . . .	129
„ concolor Lindl. et Gord. 21, 69,	114,		Araucaria imbricata, monöcische . . . . .	113
„ „ „ 130, 137			Artemisia Rothrocki A. Gray . . . . .	100
„ „ lasiocarpa Engelm. 21, 119,	130		„ tridentata Nutt. . . . .	143
„ „ violacea . . . . .	21, 130, 131,	144	Asimina triloba . . . . .	71
„ „ „ compacta pyramidalis	131		Atriplex confertiflora Nutt. . . . .	142
„ firma S. et Z. . . . .	27		Azalea indica . . . . .	45
„ Fraseri Lindl. . . . .	136, 137		„ mollis . . . . .	133
„ grandis Lindl. . . . .	21, 130.	133	„ pontica . . . . .	133
„ homolepis Sieb. . . . .	27		„ sinensis . . . . .	133
„ magnifica var. shastensis Lemm. . . . .	119		Baccharis salicina Torr. et Gray . . . . .	143
„ Mariesii Mast. . . . .	27		Berberis actinacantha Mast. . . . .	82, 90
„ nobilis Lindl. . . . .	21, 131		„ „ minor Hook et Arn. . . . .	90
„ „ argentea . . . . .	21, 130.	137	„ acuminata Franch. . . . .	82, 87
„ „ glauca . . . . .	21		„ aetnensis Presl . . . . .	88
„ Nordmanniana Lk. . . . .	27, 134, 137,	140	„ amurensis Rupr. . . . .	93
„ „ robusta . . . . .	134		„ angulosa Wall. . . . .	92
„ „ brevifolia . . . . .	127		„ „ puberella herb. DC. . . . .	92
„ numidica . . . . .	130		„ aristata DC. . . . .	84, 88
„ pectinata compacta . . . . .	108		„ „ integrifolia Lindl. . . . .	88
„ „ podolica . . . . .	121		„ „ micrantha Hook. . . . .	88
„ „ fastigiata . . . . .	127		„ armata Citerne . . . . .	91
„ Pindrow . . . . .	37		„ asiatica Roxb. . . . .	84, 88
„ Pinsapo . . . . .	130		„ aurahuacensis Lem. . . . .	89
„ sachalinensis Mast. . . . .	27		„ Barandana Vidal . . . . .	87
„ subalpina Engelm. . . . .	99, 114.	144	„ bidentata Lechler . . . . .	92
„ „ coerulescens . . . . .	115		„ boliviensis Lechler . . . . .	90
„ Veitchii Car. . . . .	27, 69,	133	„ brachypoda Maxim. . . . .	93
„ „ var. sachalinensis Schmidt . . . . .	27		„ buxifolia Lam. . . . .	82, 84, 90
„ Webbiana . . . . .	37		„ „ macrantha Philip. . . . .	90
Acanthopanax ricizifolium Dcne et Planch. 25,	131		„ „ nana hort. . . . .	83, 90
Acer dasycarpum Ehrh. . . . .	10, 136		„ „ pygmaea hort. Sim. . . . .	83, 90
„ glabrum Torr. . . . .	145		„ calliobotrys Bienert . . . . .	88
„ Monspessulanum . . . . .	141		„ canadensis Mill. . . . .	93
„ polymorphum . . . . .	45		„ „ glauca . . . . .	93
Acer saccharinum Wangenh. . . . .	9, 135,	141	„ „ macrocarpa . . . . .	93
Actinidia arguta Planch. . . . .	100		„ „ purpurea . . . . .	93
„ „ polygama . . . . .	100		„ cerasina Schrad. . . . .	93
Aesculus Hippocastanum . . . . .	136		„ Ceauseni Citerne . . . . .	91
„ „ macrostachya . . . . .	136		„ chilensis Gill. . . . .	91
„ „ parviflora Walt. . . . .	136		„ coletoides Lechler . . . . .	90
Agave utahensis Engelm. . . . .	100		„ commutata Eichler . . . . .	92
Ailanthus glandulosa Desf. . . . .	11		„ concinna Hook. . . . .	92
Alnus japonica . . . . .	138,	141	„ conferta H. B. K. . . . .	89
„ „ incana aurea . . . . .	140		„ congestifolia . . . . .	82, 90
„ „ ramulis aureis . . . . .	140		„ corymbosa Hook et Arn. . . . .	90
„ „ „ coccineis . . . . .	140		„ cretica Thunb. . . . .	1

	Seite		Seite
Berberis cretica L. . . . .	88	Berberis rigidifolia H. B. K. . . . .	89
„ „ glauca Schrad. . . . .	88	„ rotundifolia Poepp. . . . .	91
„ „ serratifolia DC. . . . .	88	„ ruscifolia Lam. . . . .	92
„ crispa Gay . . . . .	90	„ sanguinea Franch. . . . .	87
„ cristata hort. . . . .	90	„ serrata Köhne . . . . .	93
„ Darwinii . . . . .	82, 86, 92	„ sibirica Pall. . . . .	92
„ dasystachya Maxim. . . . .	93	„ Sieboldii Miq. . . . .	2, 93
„ deflexa Schrad. . . . .	93	„ sinensis Dest. . . . .	93
„ diaphana Maxim. . . . .	93	„ spinulosa St. Hill. . . . .	92
„ empetrifolin Lam. . . . .	48, 85, 91	„ stenophylla Mast. . . . .	84, 91
„ „ × Darwinii . . . . .	84	„ „ Hance . . . . .	87
„ Fendleri A. Gray . . . . .	93	„ Stuebeli Hieron. . . . .	89
„ ferruginea Lechler . . . . .	91	„ Thunbergii DC. . . . .	1, 92, 138
„ flexuosa R. et P. . . . .	91	„ „ Maximowiczii Fr. . . . .	92
„ „ trispina Dunb. . . . .	91	„ „ minor Rehder . . . . .	92
„ Fremontii Torr. . . . .	81, 142	„ „ papillifera Franch. . . . .	92
„ Gayi Citerne . . . . .	91	„ „ pluriflora Köhne . . . . .	92
„ glauca H. B. K. . . . .	89	„ „ uniflora Dieck. . . . .	92
„ glaucescens St. Hil. . . . .	91	„ tinctoria Lechen. . . . .	88
„ globosa Benth . . . . .	89	„ tomentosa R. et P. . . . .	91
„ Grisebachii Lechler . . . . .	91	„ trigona Kunze . . . . .	92
„ Guilache Tr. et Pl. . . . .	82, 89	„ Tschonoskyana Rgl. . . . .	92
„ Guimpeli C. Koch . . . . .	93	„ ulicina Hook. et Thoms. . . . .	88
„ Haenkeana Presl. . . . .	91	„ valdiviana Phil. . . . .	91
„ Hallii Hieron. . . . .	91	„ virgata R. et P. . . . .	91
„ heterophylla Juss. . . . .	91	„ virescens . . . . .	2
„ heteropoda Schrenk. . . . .	90	„ vitellina Klotsch . . . . .	89
„ „ coerulea Rgl. . . . .	90	„ vulgaris L. . . . .	1, 93
„ „ densiflora Rgl. . . . .	90	„ „ argent. marginata . . . . .	93
„ „ elliptica Rgl. . . . .	90	„ „ asperma . . . . .	93
„ „ oblonga Rgl. . . . .	90	„ „ atropurpurea . . . . .	93
„ horrida Gay . . . . .	91	„ „ aurea . . . . .	93
„ hypoleuca Lindl. . . . .	88	„ „ aureo-marg. . . . .	93
„ Jamesoni Lindl. . . . .	90	„ „ brachybotrys . . . . .	93
„ ilicifolia Forst. . . . .	82, 92	„ „ ciliaris . . . . .	93
„ inermis Pers. . . . .	91	„ „ dulcis . . . . .	93
„ insignis Hook et Thoms. . . . .	82, 87	„ „ emarginata . . . . .	93
„ Knightii hort. . . . .	91	„ „ heterophylla . . . . .	93
„ laevis Franch. . . . .	87	„ „ japonica . . . . .	93
„ laurina Billbg. . . . .	91	„ „ iberica . . . . .	93
„ Lehmanni Hieron. . . . .	89	„ „ lucida . . . . .	93
„ linearifolia Philip . . . . .	91	„ „ lutea . . . . .	93
„ loxensis Benth. . . . .	89	„ „ microcarpa . . . . .	93
„ lutea R. et P. . . . .	91	„ „ provincialis . . . . .	93
„ Lycium . . . . .	84, 88	„ „ rotundifolius . . . . .	93
„ macrosepala Hook . . . . .	92	„ „ sulcata . . . . .	93
„ marginata Gay . . . . .	90	„ Wallichiana DC. . . . .	87
„ montana Gay . . . . .	90	„ „ arguta Franch. . . . .	87
„ Moritzii Hieron. . . . .	89	„ „ latifolia Hook . . . . .	87
„ multiflora Benth. . . . .	82, 89	„ „ microcarpa Hook. . . . .	87
„ nigricans O. K. . . . .	89	„ „ pallida Hook. . . . .	87
„ ovata Citerne . . . . .	89	„ „ parvifolia Franch. . . . .	87
„ pachyacantha . . . . .	93	„ Warscewiczii Klotsch . . . . .	89
„ Pearcei Phil. . . . .	92	„ Weddellii Lechler . . . . .	91
„ pectinata Klotsch . . . . .	89	„ xanthoxylon Hassk. . . . .	87
„ phyllacantha Rusby . . . . .	91	„ Yunnanensis Franch. . . . .	93
„ Pindicilensis Hieron. . . . .	89	Betula lenta L. . . . .	15, 135
„ polymorpha Phil. . . . .	90	„ lutea Mchx. . . . .	15, 135
„ pruinosa Franch. . . . .	87	„ Maximowicziana Rgl. . . . .	26, 137
„ pygmaea Köhne . . . . .	83	„ nigra . . . . .	135, 139
„ Quindinensis H. B. K. . . . .	89	„ occidentalis Hook . . . . .	146
„ rariflora Lechler . . . . .	90	„ papyracea Ait. . . . .	8, 135
„ repens Pursh. . . . .	145	Biota orientalis Lindl. decussata . . . . .	117
„ retinervis Tr. et Pl. . . . .	89	Bryanthus . . . . .	70
„ rigida Klotsch . . . . .	89	Bupleurum fruticosum . . . . .	97



	Seite		Seite
<i>Juniperus communis pendula</i> . . . . .	127	<i>Pentstemon fruticosus</i> Greene . . . . .	73
„ <i>drupacea</i> Labill. . . . .	120	„ <i>Scoulerii</i> . . . . .	73
„ <i>foetidissima</i> Willd. . . . .	104	<i>Peraphyllum ramosissimum</i> Nutt. . . . .	145
„ „ <i>var. pindicola</i> Form. . . . .	104	<i>Phellodendron amurense</i> Rupr. . . . .	24, 38, 140
„ <i>monosperma</i> Sarg. 103, 114, 142, . . . . .	145	<i>Philadelphus microphyllus</i> A. Gray . . . . .	145
„ <i>nana</i> Willd. . . . .	145	<i>Phillyrea Vilmoriniana</i> . . . . .	138
„ <i>occidentalis</i> Hook. . . . .	103	<i>Picea acicularis</i> hort. . . . .	28
„ „ <i>Dieckii</i> Boller . . . . .	103	„ <i>ajanensis</i> Fisch. . . . .	28, 69, 131, 137, 140
„ „ <i>monosperma</i> . . . . .	103, 142	„ <i>alba</i> Lk. . . . .	12, 18, 134, 136, 141
„ <i>pachyphloea</i> Torr. . . . .	114, 145	„ „ <i>coerulea</i> . . . . .	12, 133, 137
„ <i>Pseudo-Cupressus Dieck</i> . . . . .	102	„ <i>Alcockiana</i> Carr. . . . .	28, 130, 133, 137
„ <i>Sabina L. lusus Ganderi</i> . . . . .	103	„ <i>bicolor</i> Mayr . . . . .	28
„ <i>Sanderi</i> Mast . . . . .	116	„ <i>Breweriana</i> Wats. . . . .	109
„ <i>virginiana</i> L. . . . .	13, 104, 135	„ <i>Engelmanni</i> Engelm. 17, 69, 99, 114, 130, 133, 144	115, 137
<i>Lapageria rosea</i> . . . . .	138	„ „ <i>glauca</i> . . . . .	115, 137
„ <i>alba</i> . . . . .	138	„ „ „ <i>pendula</i> . . . . .	115
<i>Larix americana</i> . . . . .	110	„ <i>excelsa</i> Lk. . . . .	40
„ <i>archangelica</i> Laws. . . . .	121	„ „ <i>albo-spicata</i> . . . . .	114
„ <i>dahurica</i> Turcz. . . . .	30, 111	„ „ <i>aureo-spicata</i> . . . . .	114
„ „ <i>var. japonica</i> Maxim. . . . .	30	„ „ <i>candelabrum</i> Sr. . . . .	121
„ <i>kurilensis</i> Mayr. . . . .	30	„ „ <i>coerulea</i> . . . . .	111
„ <i>leptolepis</i> Gord. . . . .	30, 69, 131	„ „ <i>denudata</i> hort. . . . .	135
„ „ <i>aureo-varieg.</i> . . . .	113	„ „ <i>glauca</i> Sr. . . . .	121
„ <i>occidentalis</i> Nutt. . . . .	22	„ „ <i>intermedia</i> Carr. . . . .	135
„ <i>Potanini</i> Batal . . . . .	111	„ „ <i>medioxima</i> Nyl. . . . .	127
„ <i>rossica</i> Rgl. . . . .	121	„ „ <i>minuta</i> Sr. . . . .	121
„ <i>sibirica</i> Ledeb. . . . .	30, 111, 121	„ „ <i>monstrosa</i> Loud. . . . .	135
„ „ <i>fastigiata</i> . . . . .	121	„ „ <i>mutabilis</i> . . . . .	113
„ „ <i>glauca</i> . . . . .	121	„ „ <i>petrowskoënsis</i> Sr. . . . .	121
„ „ <i>longifolia</i> . . . . .	121	„ „ <i>plumosa</i> Sr. . . . .	121
„ „ <i>pendula</i> Sr. . . . .	111	„ „ <i>Shelesnowi</i> . . . . .	121
„ „ <i>robusta</i> . . . . .	121	„ „ <i>sibirica</i> Carr. . . . .	128
„ „ <i>viridis</i> Sr. . . . .	121	„ „ <i>virgata</i> Jacq. . . . .	113, 135
<i>Laubhölzer, immergrüne</i> . . . . .	95	„ <i>Glehni</i> Fr. Schmidt . . . . .	29, 110
<i>Libocedrus decurrens</i> . . . . .	130, 140	„ <i>hondoënsis</i> Mayr . . . . .	28
<i>Liriodendron tulipifera</i> L. . . . .	9, 138	„ <i>Maximowicziana</i> hort. . . . .	128
<i>Loiseleuria</i> . . . . .	70	„ <i>Menziesi</i> Carr. . . . .	17
<i>Lomatia longifolia</i> . . . . .	97	„ <i>Morinda</i> Lk. . . . .	37
<i>Lonicera involucrata</i> Banks . . . . .	144	„ <i>nigra</i> Lk. . . . .	18, 110, 135, 137, 139, 141
„ <i>utahensis</i> S. Wats. . . . .	145	„ „ <i>Mariana</i> hort. . . . .	139, 141
<i>Maackia amurensis</i> Rupr. et Maxim. . . . .	25	„ <i>obovata</i> Ledeb. . . . .	121, 131, 140
<i>Maclura aurantiaca</i> Nutt. . . . .	76	„ „ <i>japonica</i> Maxim. . . . .	128
<i>Magnolia acuminata</i> . . . . .	130, 136	„ <i>orientalis</i> Lk. . . . .	29, 130, 137
„ <i>grandiflora</i> . . . . .	97	„ <i>polita</i> Carr. . . . .	29, 130
„ „ <i>var. Gallisoniensis</i> . . . . .	98	„ <i>pungens</i> Engelm. . . . .	17, 68, 70, 131
„ <i>hypoleuca</i> S. et Z. . . . .	25, 138	„ „ <i>argentea</i> . . . . .	17, 69, 115, 130, 137
„ <i>macrophylla</i> . . . . .	71	„ „ „ <i>pendula</i> . . . . .	115, 144
„ <i>parviflora</i> . . . . .	138	„ „ <i>coerulea</i> . . . . .	17
„ <i>tripetala</i> . . . . .	71	„ „ <i>glauca</i> . . . . .	17, 69
<i>Myrica asplenifolia</i> . . . . .	135	„ „ „ <i>pendula</i> . . . . .	110
<i>Nymphaea, ausdauernde</i> . . . . .	138	„ <i>pseudopungens</i> Dieck . . . . .	133, 137
<i>Nyssa aquatica</i> . . . . .	138	„ <i>rubra</i> Lk. . . . .	18, 139
<i>Oenothera Hartwegi</i> Benth. . . . .	100	„ <i>sitchensis</i> Trautv. et Mey. . . . .	17, 140
<i>Opuntia histicrina</i> Engelm. . . . .	143, 145	„ <i>Smithiana</i> . . . . .	37
„ <i>polyacantha</i> Haw. . . . .	142, 143, 145	<i>Pinus</i> <i>Armandi</i> Franch. . . . .	122
„ „ <i>var. trichophora</i> . . . . .	143	„ <i>australis</i> Mchx. . . . .	11
„ <i>tortispina</i> . . . . .	143, 145	„ <i>Banksiana</i> Lamb. . . . .	19
<i>Ostrya vulgaris</i> . . . . .	133	„ <i>Cembra</i> L. . . . .	135, 137, 140
<i>Pachystima Myrsinites</i> Raf. . . . .	144	„ „ <i>chlorocarpa</i> . . . . .	113
<i>Paeonia herbacea</i> . . . . .	45	„ „ <i>forma nova</i> Sr. . . . .	122
„ <i>Moutan</i> . . . . .	45	„ „ <i>mandschurica</i> . . . . .	32, 122
<i>Paulownia imperialis</i> S. et Z. . . . .	25	„ „ <i>sibirica</i> . . . . .	32, 130
<i>Pentstemon barbatus</i> . . . . .	74	„ <i>contorta</i> . . . . .	140
„ <i>Bridgesii</i> A. Gray . . . . .	73	„ „ <i>var. Murrayana</i> Engelm. 19, 119	119
„ „ <i>var. puberulus</i> . . . . .	74		

	Seite		Seite
Pinus Coulteri . . . . .	37	Prunus Mahaleb L. . . . .	36
.. densiflora S. et Z. . . . .	31, 122	.. Pseudocerasus Lindl. . . . .	45
.. .. varieg. . . . .	107	.. .. var. Sieboldii Maxim. . . . .	44
.. edulis Engelm. . . . .	142	.. demissa Walp. . . . .	146
.. excelsa Wall. . . . .	32, 130	.. serotina Ehrh. . . . .	9, 38, 135
.. .. var. Peuce Gris. . . . .	32, 130, 134	.. .. cartilaginea . . . . .	38
.. flexilis James . . . . .	115, 144	.. Watereri . . . . .	44
.. Gerardiana . . . . .	37	Pseudotsuga Douglasii Carr. 16, 119, 130, 133, 135, 137, 144	114
.. Jeffreyi Murr. . . . .	20, 119, 137, 140	.. .. argentea compacta Hans . . . . .	114
.. koraiensis S. et Z. . . . .	31, 122, 135	.. .. compacta . . . . .	114
.. Lambertiana Dougl. . . . .	19, 128	.. .. glauca . . . . .	68, 114, 133, 127
.. Laricio Poir. . . . .	12, 106, 128, 135	.. .. pendula . . . . .	115, 144
.. .. austriaca Endl. . . . .	12, 69, 131	.. .. pumila . . . . .	114
.. .. corsicana hort. . . . .	12	Pterocarya caucasica . . . . .	26
.. .. nana hort. . . . .	141	.. .. rhoifolia S. et Z. . . . .	26
.. mandschurica Rupr. . . . .	32, 122	Purshia tridentata DC. . . . .	145
.. maritima . . . . .	37	Quercus alba L. . . . .	15, 135
.. Massoniana Lamb. . . . .	122	.. .. bicolor Willd. . . . .	8
.. montana Mill. . . . .	128	.. Cerris . . . . .	141
.. Murrayana Balf. . . . .	19	.. chinensis Bnge . . . . .	122
.. Neilreichiana Reich. . . . .	105	.. coccinea Wangenh. . . . .	8, 135
.. oligocarpa Tschern. . . . .	105	.. conferta . . . . .	135, 141
.. palustris Mill. . . . .	11	.. Daimio hort. . . . .	27
.. parviflora S. et Z. . . . .	31	.. dentata Thunb. . . . .	27, 138
.. permixta Beck. . . . .	105	.. Gunnisoni . . . . .	143
.. Pinaster Sol. . . . .	37	.. grosseserrata . . . . .	138
.. pindica Form. . . . .	105	.. Ilex L. . . . .	101
.. ponderosa Dougl. . . . .	20, 130, 137	.. imbricaria Mchx. . . . .	8
.. .. pendula hort. . . . .	107	.. ilicifolia . . . . .	138
.. .. scopulorum Engelm. 20, 119, 143	143	.. macedonica . . . . .	138
.. pungens Mchx. . . . .	19	.. macrocarpa Mchx. . . . .	15, 135
.. resinosa Ait. . . . .	19, 110	.. nigra . . . . .	135
.. rigida Mill. . . . .	11, 110, 135	.. palustris Du Roi . . . . .	8, 135, 138
.. .. aurea . . . . .	113	.. pedunculata Dauvessei pendula . . . . .	133
.. Sabiniana . . . . .	37	.. Phellos L. . . . .	8, 135
.. silvestris . . . . .	40	.. .. × rubra. . . . .	71
.. .. anguina hort. . . . .	122	.. Prinos L. . . . .	8
.. .. argentea compacta . . . . .	133	.. .. monticola . . . . .	135
.. .. microphylla Grf. Schw. . . . .	104	.. rubra L. . . . .	8, 135
.. .. × nigra Arnold. . . . .	105	.. serrata Thunb. . . . .	122
.. .. umbraculifera . . . . .	141	.. sessiliflora alnoides . . . . .	141
.. sterilis Tschern. . . . .	105	.. tinctoria Bartr. . . . .	8, 135
.. Strobilus L. 11, 110, 133, 135, 138, 141	141	.. velutina . . . . .	135
.. .. prostrata . . . . .	107	Rhamnus Alaternus . . . . .	97
.. .. tabuliformis . . . . .	134	.. .. crenata . . . . .	138
.. .. umbraculifera . . . . .	107, 134	Rhododendron amoenum . . . . .	129
.. Thunbergii Parl. . . . .	31, 137	.. .. californicum Hook. . . . .	73, 142
.. .. varieg. . . . .	107	.. .. var. Washing- tonianum . . . . .	73
Pirus communis × Sorbus Aria . . . . .	141	.. .. maximum . . . . .	73
.. Pollveria L. . . . .	141	.. .. campanulatum . . . . .	126
.. sinaica Thouin. . . . .	133	.. .. Catawbiense . . . . .	126
Platanus occidentalis L. . . . .	9	.. .. caucasicum album . . . . .	126
Podocarpus koraiana hort. . . . .	123	.. .. chrysanthum . . . . .	70, 141
Populus alba . . . . .	136	.. .. Cunninghams White . . . . .	126
.. .. globosa . . . . .	141	.. .. Davisi . . . . .	137
.. .. canadensis Mnch. . . . .	7, 135	.. .. Himalaya . . . . .	70, 129
.. .. Fremonti S. Wats . . . . .	143	.. .. kamtschaticum . . . . .	70
.. .. monilifera Ait. . . . .	8	.. .. macrophyllum Don . . . . .	73
.. .. serotina Hartig . . . . .	8	.. .. maximum . . . . .	126
.. .. tremuloides Mchx. . . . .	143, 145	.. .. Metternichii . . . . .	129
.. .. trichocarpa Torr. et Gray . . . . .	16	.. .. occidentale A. Gray . . . . .	142
Prunus Avium L. . . . .	36	.. .. ponticum . . . . .	126
.. .. × Mahaleb . . . . .	132	.. .. Smirnowii . . . . .	129, 137
.. Laurocerasus Schipkaënsis . . . . .	138		
.. .. serbica . . . . .	71		

	Seite		Seite
Rhododendron Ungerni . . . . .	137	Taxus baccata fastigiata . . . . .	123
„ Vaseyi . . . . .	129, 137	„ canadensis . . . . .	109
„ Washingtonianum hort. . . . .	72	Tetranthera causticans . . . . .	97
Rhus Toxicodendron L. . . . .	143	Thea viridis . . . . .	97
„ trilobata . . . . .	143	Thuja gigantea Nutt. . . . .	22, 34, 140
„ vernicifera DC. . . . .	24	„ „ atrovirens . . . . .	23
Ribes cereum . . . . .	42, 144	„ „ aurescens hort. . . . .	140
„ glandulosum R. et P. . . . .	102	„ japonica Maxim. . . . .	34
„ Spaethianum Koehne . . . . .	42	„ Lobbii hort. . . . .	22
„ spec. Black Cannon . . . . .	42	„ Menziesii Dougl. . . . .	22
„ spec. . . . .	145	„ occidentalis L. . . . .	14, 136, 141
Robinia hispida . . . . .	135	„ „ aurea . . . . .	140
„ neomexicana . . . . .	141	„ „ aureo-spicata . . . . .	140
„ Pseudacacia . . . . .	6, 38, 135, 138	„ „ Bodmeri . . . . .	140
„ „ chrysophylla . . . . .	136	„ „ globosa . . . . .	139
Rosa Crimson Rambler . . . . .	138	„ „ tatarica . . . . .	140
„ laevigata Mchx. . . . .	76	„ Standishii Carr. . . . .	34, 133
„ nivea Raf. . . . .	76	Thuyopsis dolabrata S. et Z. . . . .	34, 140
„ rugosa . . . . .	137	Tilia parvifolia Ehrh. . . . .	135
Rubus deliciosus . . . . .	138	Torreya grandis . . . . .	140
„ phoenicolasius . . . . .	43	„ „ × nucifera . . . . .	140
„ spec. . . . .	43	„ „ nucifera . . . . .	140
Salix acutifolia W. . . . .	132	Toxylon aurantiacum Raf. . . . .	76
„ pruinosa Bess. . . . .	132	„ „ Maclura Raf. . . . .	76
Sarcobatus vermiculatus Torr. . . . .	142	Trachycarpus Fortunei . . . . .	97
Sciadopitys verticillata S. et Z. . . . .	32, 130, 140	Tsuga caroliniana . . . . .	137
Sequoia gigantea Torr. . . . .	20	„ canadensis Carr. . . . .	13, 110, 136, 140
„ sempervirens Endl. . . . .	37	„ „ compacta . . . . .	110
„ „ pendula . . . . .	112	„ „ macrophylla . . . . .	114
Shepherdia canadensis Nutt. . . . .	145	„ „ pendula . . . . .	131, 134
Sorbus arbutifolia . . . . .	145	„ „ Sargenti pendula . . . . .	110, 131, 134
„ „ Aria Crantz . . . . .	35	„ „ diversifolia Maxim. . . . .	29
„ „ Aucuparia L. . . . .	35	„ „ Mertensiana Carr. . . . .	21, 130, 135
„ „ „ dulcis . . . . .	35	„ „ „ macrophylla . . . . .	114
„ „ „ laciniata . . . . .	132	„ „ Pattoniana . . . . .	130
„ „ „ moravica . . . . .	35, 132	„ „ „ argentea . . . . .	131, 135, 136, 137
„ „ „ domestica L. . . . .	35	„ „ „ Sieboldii Carr. . . . .	29, 131
Spiraea caespitosa Nutt. . . . .	99	Ulmus americana L. . . . .	15, 38, 135
Stephanandra incisa . . . . .	138	Umbellularia californica . . . . .	98
„ „ Tanakae . . . . .	138	Viburnum burejaeticum Herd. et Rgl. . . . .	101
Symphoricarpus oreophilus A. Gray . . . . .	143	„ „ orientale Pall. . . . .	102
Symplocos crataegoides . . . . .	138	Vitis riparia . . . . .	141
Syringa japonica . . . . .	138	Wellingtonia gigantea Lindl. . . . .	20, 21
„ „ pekinensis . . . . .	138	Yucca angustifolia . . . . .	145
Taxodium distichum Rich. . . . .	14, 136, 138	„ „ macrocarpa Engelm. . . . .	145
Taxus baccata L. . . . .	36, 138	Zelkova Keaki Dippel . . . . .	23
„ „ „ cuspidata . . . . .	37		

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren der Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Diverse Berichte 124-164](#)